

# Beteiligungsbericht 2025 der Hansestadt Salzwedel



# Inhalt

Vorwort

## Teil 1. Übersichten, Daten und Kennzahlen der Beteiligungsberichte

1. Zielsetzung und Aufbau des Beteiligungsberichtes
2. Wirtschaftliche Betätigung der Kommunen
3. Beteiligungsverwaltung
4. Graphische Übersicht der Beteiligungen
5. Übersicht der Beteiligungen

## Teil 2. Bericht über die Beteiligungsgesellschaften

- 2.0 Eigenbetrieb Kindertagesstätten Salzwedel
- 2.1 Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH
- 2.2 FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH
- 2.3 Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH Salzwedel
- 2.4 Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel
- 2.5 VKWA Klär- und Abwasseranlagen GmbH Salzwedel
- 2.6 Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband
- 2.7 KOWISA Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH
- 2.8 KITU eG – Kommunale IT- Union eG

## Teil 3. Ausgewählte Kennzahlen aus Bilanz und GuV

### HINWEIS:

Die Unterlagen zu den Jahresabschlüssen der Wohnungsbaugesellschaft mbH, der VITA gGmbH und VKWA Klär- und Abwasseranlagen GmbH enthalten aus Wettbewerbsgründen nicht den Lagebericht des jeweiligen Geschäftsführers. Die Lageberichte können jederzeit von den Stadträten/innen im Kämmereiamt eingesehen werden.

## **Vorwort**

Gemäß § 130 Abs. 2 KVG LSA hat jede Gemeinde jährlich einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

Die Hansestadt Salzwedel bedient sich im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung zur Erledigung und Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben kommunaler Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts.

Die Beteiligungen der Hansestadt Salzwedel erbringen wichtige Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger, um eine lebens- und liebenswerte Stadt mit ihren Ortsteilen und selbst darüber hinaus zu erhalten.

Durch die städtischen Beteiligungen werden Leistungen in den Bereichen Wohnungswesen, Pflege, Freizeit und Tourismus, Bildung, Ver- und Entsorgung sowie in sonstigen Dienstleistungen erbracht.

Angesichts knapper finanzieller Ressourcen in unserer Stadt, erlangt die strategische und finanzielle Steuerung der städtischen Beteiligungen immer mehr an Bedeutung.

Der Bericht soll einen wichtigen Beitrag zur Transparenz leisten.

Zielsetzung der Verwaltung ist es, ein wirksames Informations- und Arbeitsinstrument zu erstellen.

Seit dem Jahr 2018 wird ein Mehrjahresvergleich der Unternehmen dargestellt, um eine bessere Unternehmensentwicklungen aufzuzeigen.

Anregungen und Vorschläge zu Verbesserungen werden wir gern berücksichtigen.

Ich danke den zuständigen Gremien der städtischen Beteiligungen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäfts- und Betriebsleitungen für ihre geleistete Arbeit.

Olaf Meining  
Bürgermeister

## **Teil 1. Übersichten, Daten und Kennzahlen der Beteiligungsberichte**

### **1.1. Zielsetzung und Aufbau des Beteiligungsberichtes**

Der Beteiligungsbericht gibt einen Überblick über die Unternehmensziele (Wirtschaftspläne 2025) und der wirtschaftlichen Situation der einzelnen Beteiligung. Dabei wird in einem Mehrjahresvergleich die Entwicklung der Unternehmen aufgezeigt.

Grundlage für diesen Beteiligungsbericht bilden die durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüften Jahresabschlüsse 2023 und Lageberichte 2023, sofern diese vorliegen.

Der Beteiligungsbericht ist ein Instrument zur besseren Information über die Beteiligungen der Gemeinde. Er sorgt demnach für eine größere Transparenz bei der Vertretung und den Einwohnern über das kommunale Engagement in diesem Bereich. Der Gesetzgeber hat eben aus diesen Gründen die Verpflichtung zur Erstellung und Vorlage des Beteiligungsberichtes in die Kommunalverfassung aufgenommen (§130 Abs. 2 KVG LSA).

Durch die Vertretung ist der Beteiligungsbericht zu erörtern, mithin ergibt sich jedoch keine Verpflichtung, den Bericht auch zu beschließen. Die Einwohner sind auf geeignete Weise zu informieren. Da hier kein formales Bekanntmachungserfordernis gemäß § 8 KVG LSA vorgeschrieben ist, erfolgt die Einwohnerinformation bei der Hansestadt Salzwedel über einen entsprechenden Aushang im Schaukasten am Bürgercenter mit dem Hinweis, dass der Beteiligungsbericht nach erfolgter Erörterung im Stadtrat bei der Beteiligungsverwaltung ausliegt und eingesehen werden kann.

Neben den Grundinformationen (gesetzliche Grundlagen, allgemeine Erläuterungen zur Beteiligungsverwaltung, Übersicht über den Beteiligungsbestand usw.) enthält der Beteiligungsbericht gem. § 130 Abs. 2 KVG LSA insbesondere Angaben über:

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr, sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres, die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten,
- die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a des HGB (Aufwandsentschädigungen, Vergütungen usw.), die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind; § 286 (4) HGB findet sinngemäß Anwendung.

Im Sinne des § 135 Abs. 3 KVG LSA ist der gemäß § 130 aufzustellende Beteiligungsbericht gemeinsam mit der von der Vertretung beschlossenen Haushaltssatzung der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen.

## **1.2. Wirtschaftliche Betätigung der Kommunen**

Die gesetzlichen Grundlagen für eine wirtschaftliche Betätigung der Kommunen im Land Sachsen-Anhalt sind im Abschnitt 3 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (§§ 128 – 135 KVG LSA) zu finden. Danach ist eine wirtschaftliche Betätigung einer Gemeinde in den Rechtsformen des Eigenbetriebes, der Anstalt des öffentlichen Rechts oder in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zulässig, wenn die wirtschaftliche Betätigung

- durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und
- nach Art und Umfang im angemessenen Verhältnis zum Bedarf sowie zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht
- der Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Ein solcher Nachweis ist durch eine Auswirkungsanalyse gem. § 135 KVG LSA zu belegen.

Im Rahmen des § 135 KVG LSA sind die

- organisatorischen,
- personalwirtschaftlichen,
- mitbestimmungsrechtlichen sowie die
- wirtschaftlichen,
- finanziellen,
- haftungsrechtlichen und
- steuerlichen

Unterschiede bzw. Vor- und Nachteile der öffentlichen und der privatrechtlichen Organisationsform darzustellen und der Vertretung und der Kommunalaufsichtsbehörde vor der Beschlussfassung über die Entscheidung einer kommunalen Beteiligung bzw. Erweiterung vorzulegen.

Für bis 2016 bestehende Beteiligungen ist ein solcher Nachweis auf Grund einer Bestandsschutzregelung nicht erforderlich.

Für die FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH, die am 27.03.2017 rückwirkend zum 01.01.2017 gegründet wurde, ist vorab eine entsprechende Auswirkungsanalyse erstellt worden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Landesgesetzgeber beabsichtigt hat, ein kommunales Engagement am gesamten Wirtschaftsleben, in Form der Beteiligungen, weitestgehend zugunsten der Privatwirtschaft zurückzudrängen bzw. zu beschränken. In bereits bestehende Beteiligungsverhältnisse soll jedoch nicht eingegriffen werden.

## **1.3. Beteiligungsverwaltung**

Nach § 130 Abs. 4 KVG LSA hat im Falle einer gemeindlichen Beteiligung von mindestens 5 % an einem Unternehmen, eine fachlich geeignete Stelle das Beteiligungsmanagement (Beteiligungscontrolling bzw. -verwaltung) zu gewährleisten. Die Beteiligungsverwaltung der Hansestadt Salzwedel gehört zum Kämmereiamt. Die Aufgaben werden seit dem 01.04.2022 durch Susan Meyer wahrgenommen. Das Beteiligungscontrolling ist als Instrument zur Unterstützung der Verwaltungsführung, bei der Steuerung ihrer Beteiligungen zu verstehen. Eine Führungs- bzw. Entscheidungsfunktion wird durch das Beteiligungscontrolling nicht übernommen. Vielmehr werden Informationen aus den Beteiligungen bereitgestellt und dadurch entsprechende Beschlüsse der Vertretung und ihrer Gremien vorbereitet bzw. begleitet.

Der Beteiligungsverwaltung obliegt vorrangig die laufende Kontrolle der Rechtfertigung des öffentlichen (Betätigungs-)Zwecks. Sie hat geeignete Maßnahmen vorzuschlagen, wenn etwa die Tendenz einer nicht zulässigen Gewinnerzielung zu erkennen ist. Gleichmaßen sollen ständige Soll-Ist-Vergleiche erfolgen, damit die gesteckten Rahmenbedingungen (z.B. der Wirtschaftsplan) eingehalten werden. Insbesondere ist dies der Fall, wenn die Stadt finanziell direkt, beispielsweise über einen zu tragenden Verlustausgleich, betroffen ist.

Unabdingbar ist hier eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der jeweiligen Unternehmensführung, welche im Falle der Stadt und ihrer Beteiligungen vorhanden ist. Dabei orientiert sich die Intensität der Zusammenarbeit am – zumeist finanziellen – Verflechtungsgrad zwischen der Stadt und der Beteiligung. Dazu zählt auch die Teilnahme an Sitzungen des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Kindertagesstätten. Für die FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH erfolgt eine Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen.

Ein weiteres Aufgabenfeld der Beteiligungsverwaltung ist die Mitwirkung bei der Aufstellung / Änderung der Satzung bzw. Gesellschaftsverträgen. Ebenfalls obliegt ihr die Aufstellung des Beteiligungsberichtes.

Weitere Informationen zu Beteiligungen sind dem „*Handbuch über die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in Sachsen-Anhalt*“ -auf der Internetseite [https://www2.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik\\_und\\_Verwaltung/MI/MI/4.\\_Service/Publikationen/3.\\_Abteilung\\_3/Internetversion.pdf](https://www2.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MI/MI/4._Service/Publikationen/3._Abteilung_3/Internetversion.pdf)

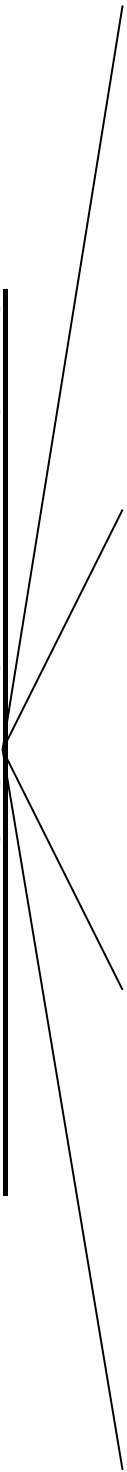
sowie den vom Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt im Januar 2005 herausgegebenen *Leitfäden* zu folgenden Themen zu entnehmen:

1. Zulässigkeit, Steuerung und Kontrolle kommunaler Unternehmen in Privatrechtsform
2. Qualifikation, Rechte und Pflichten der Aufsichtsratsmitglieder in kommunalen Unternehmen
3. Beteiligungsmanagement, Inhalt eines Beteiligungsberichtes

Diese Leitfäden können bei Bedarf in der Beteiligungsverwaltung eingesehen bzw. von dieser bereitgestellt werden.

HANSESTADT SALZWEDEL

BETEILIGUNGEN 2025



EIGENBETRIEBE

GESELLSCHAFTEN

ZWECKVERBÄNDE

SONSTIGE

<p>Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel“</p>	<p>Wohnungsbau-Gesellschaft der Stadt Salzwedel mbH</p> <p>FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH</p> <p>Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH Salzwedel</p>	<p>Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband</p> <p>Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel</p>	<p>KOWISA Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH</p> <p>Kommunale IT-Union Sachsen-Anhalt eG</p>
--	---	--	--

VKWA  
Klär- und  
Abwasseranlagen  
GmbH

UNTERBETEILIGUNG



## Teil 2. Bericht über die Beteiligungsgesellschaften

### 2.0 Eigenbetrieb Kindertagesstätten Salzwedel

Eigenbetrieb der Hansestadt Salzwedel  
An der Mönchskirche 7, 29410 Salzwedel  
Tel.: 03901 / 30738-0

#### Allgemeines

Gründung: 1998  
Trägerkörperschaft: Hansestadt Salzwedel zu 100%  
Rechtsform: Eigenbetrieb gem. EigBG LSA, KVG LSA  
Steuer-Nr.: 106/145/00021 (Finanzamt Salzwedel)  
Stammkapital: 3.657.503,20 EUR

#### Öffentlicher Zweck / Gegenstand der Beteiligung

Gemäß § 1 der Betriebssatzung ist Gegenstand des Eigenbetriebes der Betrieb von Kindertageseinrichtungen mit allen den Betriebszweck fördernden Geschäften und das Vorhalten einer ausreichenden Anzahl von Kinderbetreuungsplätzen.

#### Organe

Betriebsleitung: Frau Doris Gensch  
Betriebsausschuss: Bürgermeister Olaf Meining als Vorsitzender  
8 Ausschussmitglieder  
2 Beschäftigtenvertreterinnen

Stadtrat

#### Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB

Betriebsleiterin: Angestelltenvergütung gemäß Stellenplan  
Betriebsausschuss: keine gesonderte Vergütung für Bürgermeister/stellv. Bürgermeister und Ratsmitglieder neben der regulären Aufwandsentschädigung, Sitzungsgeld i.H.v. 15,00 EUR (ab 2025: 30,00 EUR) je Teilnahme an den Sitzungen für die Beschäftigtenvertreterinnen

#### Übersicht über die Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Geschäftsjahr	Verlустаusgleich
2021	1.786.488,72 EUR
2022	2.281.275,29 EUR
2023	2.568.877,79 EUR

Der Verlустаusgleich für das Jahr 2023 beträgt 2.568.877,79 EUR. Ausgleichszahlungen wurden bisher i. H. v. 3.015.100 EUR vorgenommen. Der den Verlust übersteigende Betrag i. H. v. 446.222,21 EUR wird im Jahr 2025 an die Stadt Salzwedel zurückgezahlt.

#### Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

166 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

#### Lage / Ausblick

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

#### Fazit der Beteiligungsverwaltung

Die Kindertagesstätten sind wie in den Vorjahren, mit 1.042,5 Kindern pro Monat sehr gut ausgelastet. Für die qualitative und quantitative Betreuung ist eine ausreichende finanzielle Ausstattung unabdingbar. Der Eigenbetrieb wirtschaftet umsichtig und wirkt Fehlentwicklungen zeitnah entgegen. Der Informationsfluss zwischen Stadt und Eigenbetrieb funktioniert fortlaufend und ohne Einschränkungen.

**2.0 Eigenbetrieb "Kindertagesstätten Salzwedel"**

<b>Bilanz (Euro)</b>	IST 2023	IST 2022	IST 2021
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.638.910,22</b>	<b>3.467.764,62</b>	<b>3.004.271,04</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00	2,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen	2,00	2,00	2,00
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>4.638.908,22</b>	<b>3.467.762,62</b>	<b>3.004.269,04</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	4.522.644,14	2.773.570,14	2.843.801,14
2. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	116.264,08	119.018,58	112.192,08
3. geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	575.173,90	48.275,82
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.197.235,77</b>	<b>1.582.519,10</b>	<b>1.721.739,53</b>
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	45.347,42	165.878,53	129.514,73
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	33.945,51	66.214,20	25.834,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	0,00	2.805,93	7.354,19
3. Forderungen gegen Aufgabenträger	11.401,91	96.858,40	96.326,54
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.151.888,35	1.416.640,57	1.592.224,80
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>59.302,00</b>	<b>67.186,55</b>	<b>70.478,25</b>
<b>Σ Aktiva</b>	<b>5.895.447,99</b>	<b>5.117.470,27</b>	<b>4.796.488,82</b>

<b>A. Eigenkapital</b>	<b>3.657.503,20</b>	<b>3.657.503,20</b>	<b>3.657.503,20</b>
I. Kapital	3.657.503,20	3.657.503,20	3.657.503,20
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	<b>1.106.793,23</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
C. Rückstellungen	<b>73.842,90</b>	<b>76.695,37</b>	<b>51.947,47</b>
sonstige Rückstellungen	73.842,90	76.695,37	51.947,47
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.051.342,12</b>	<b>1.375.736,54</b>	<b>1.086.039,95</b>
1. Verbindlichkeiten gg.über Kreditinstituten	320.400,00	0,00	942,13
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	32.481,33	25.589,83	16.506,43
3. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	617.713,64	1.291.892,29	1.048.674,40
4. sonstige Verbindlichkeiten	80.747,15	58.254,42	19.916,99
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.966,54</b>	<b>7.535,16</b>	<b>998,20</b>
<b>Σ Passiva</b>	<b>5.895.447,99</b>	<b>5.117.470,27</b>	<b>4.796.488,82</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)</b>	IST 2023	IST 2022	IST 2021
1. Umsatzerlöse	5.591.403,82	5.407.098,79	5.574.597,52
2. Sonstige betriebliche Erträge	37.245,51	21.940,34	26.363,73
3. Ertragszuschuss Hansestadt Salzwedel	2.568.877,79	2.281.275,29	1.786.488,72
4. Materialaufwand	100.024,40	85.344,02	71.766,74
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	100.024,40	85.344,02	71.766,74
4. Personalaufwand	7.147.133,53	6.815.332,34	6.615.875,09
Löhne und Gehälter	5.711.438,42	5.401.385,71	5.230.078,22
Soziale Abgaben und Aufwendungen	1.435.695,11	1.413.946,63	1.385.796,87
5. Abschreibungen	125.957,93	103.545,70	99.223,73
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	125.957,93	103.545,70	99.223,73
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	833.937,56	712.565,77	608.994,88
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.638,30	6.558,41	8.541,68
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	19,21
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>112,00</b>	<b>112,00</b>	<b>112,00</b>
10. Sonstige Steuern	112,00	112,00	112,00
<b>11. Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>12. Entnahme aus Rücklagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## 2. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 (Anlagen 1 bis 3) und zum Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023 (Anlage 4) haben wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

### **„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An den Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel“, Hansestadt Salzwedel

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss des **Eigenbetriebes „Kindertagesstätten Salzwedel“, Hansestadt Salzwedel**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes „Kindertagesstätten Salzwedel“, Hansestadt Salzwedel, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den einschlägigen deutschen, handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 142 Abs. 1 KVG LSA und § 19 Abs. 3 EigBG LSA i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der Betriebsleiterin für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die Betriebsleiterin ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner ist die Betriebsleiterin verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Betriebsleiterin dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Betriebsleiterin verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Betriebsleiterin verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 142 Abs. 1 KVG LSA und § 19 Abs. 3 EigBG LSA i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Betriebsleiterin angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Betriebsleiterin dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Betriebsleiterin angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Betriebsleiterin dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Betriebsleiterin zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

## 8. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts des Eigenbetriebes „Kindertagesstätten Salzwedel“, Hansestadt Salzwedel, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Der Abfassung des Prüfungsberichts liegen die „Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten“ (IDW PS 450 n. F. (10.2021)) zu Grunde.

Leipzig, 18. Juli 2024



RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

  
Daniel Preißler  
Wirtschaftsprüfer

  
Hartmut Pfeiderer  
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

## Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023 für den Eigenbetrieb "Kindertagesstätten Salzwedel", Hansestadt Salzwedel

### I. Grundlagen des Betriebes

Der Eigenbetrieb "Kindertagesstätten Salzwedel" hat die Hauptaufgabe die Sicherung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz im Stadtgebiet der Hansestadt Salzwedel neben den freien Trägern gemäß KiFöG LSA zu gewährleisten. Der Eigenbetrieb bietet hierbei Kinderbetreuung an verschiedenen Standorten in der Hansestadt Salzwedel an. Der pädagogischen Konzeption liegt das Kinderförderungsgesetz von Sachsen-Anhalt und das Bildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt „Bildung: elementar– Bildung von Anfang an“ zugrunde.

### II. Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 66 % auf EUR 8.160.281,61 gestiegen. Die Erhöhung resultiert aus der veränderten Zuordnung des Ertragszuschusses der Hansestadt Salzwedel. Im Jahr 2023 betrug dieser EUR 2.568.877,79 (Vorjahr: EUR 2.281.275,29) Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf EUR 37.245,51 (Vorjahr: EUR 21.940,34). Erstmals schlägt sich hier die Auflösung der Sonderposten (EUR 16.854,72) nieder.

Der Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel“ erfüllte auch im Jahr 2023 seine satzungsgemäße Aufgabe. Die Betreuungszeiten, die seit Januar 2022 angeboten werden, haben sich bewährt. Eltern können zwischen dem Betreuungsangebot von 25 h / Woche, 30 h / Woche, 40 h / Woche, 45 h / Woche und 50 h / Woche für Krippen – und Kindergartenkinder wählen. Für Kinder im Hort können Eltern eine Auswahl der Betreuungszeit differenziert nach Ferien – und Schultagen zwischen 20 h / Woche an Schulwochen bis hin zu 50 h / Woche an Ferienwochen in Anspruch nehmen. Das erweiterte Angebot bezüglich der Öffnungszeiten, in zwei Tageseinrichtungen, wurde in unregelmäßigen Abständen genutzt. Der Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel“ wird das Angebot der erweiterten Öffnungszeiten trotzdem beibehalten, um entsprechende Bedarfe in der Hansestadt abzudecken. Nutzer der Tageseinrichtungen sollen weiterhin die Möglichkeit haben, bedarfsorientiert und nach inhaltlichen Schwerpunkten die Auswahl, im Rahmen der freien Kapazitäten, zu treffen.

Die Tageseinrichtungen des Eigenbetriebes „Kindertagesstätten Salzwedel“ waren 2023 wieder sehr gut ausgelastet. Im Wirtschaftsjahr 2023 wurden im Durchschnitt 1.042,5 Kinder / Monat in unseren Einrichtungen (Vorjahr: 1.070,5) betreut. Durchschnittlich wurden 635 Betreuungsstunden pro Tag erbracht (Vorjahr: 658 h). Davon 233,5 Stunden für Krippenkinder (Vorjahr: 252 h); 259,5 Stunden für Kindergartenkinder (Vorjahr: 268 h) und 142 Stunden für Hortkinder (Vorjahr: 138 h). Auch in diesem Jahr lag die Bedarfsspitze bzw. die höchste Kapazitätsauslastung wieder auf dem Segment Hort. Die Kapazitätserweiterung für diesen Bereich wurde auch im Jahr 2023 durch die erneute Anmietung von Räumlichkeiten im Mehrgenerationenhaus, Sonnenstraße 2, und durch erteilte Ausnahmegenehmigungen vom Jugendhilfeträger für die Bestandseinrichtungen erreicht. Durch vorgenommene Änderungen in den Betriebserlaubnissen wurden die Gesamtkapazitäten auf das Maximum angepasst. Leider konnte aber trotzdem der Bedarf an Hortplätzen nicht vollumfänglich gedeckt werden.

6,5 % der angemeldeten Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren nutzten das Teilzeitangebot von 25 h / Woche oder 30 h / Woche (Vorjahr: 6,0 %). Das sind im Jahresdurchschnitt 34 Kinder (Vorjahr: 35 Kinder).

Bei 20,5 % dieser Altersgruppe lag ein erhöhter Vollzeitbedarf an Betreuung vor, das heißt 45 h / Woche oder 50 h / Woche (Vorjahr: 20,3 %). Der erhöhte Vollzeitbedarf an Betreuung ist damit gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben.

Der Personalaufwand lag bei EUR 7.147.133,53. Davon entfielen auf Entgelte EUR 5.711.438,42 und EUR 1.435.695,11 auf Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersvorsorge. Damit lag der Personalaufwand 4,8 % über dem des Vorjahres. 82 % der Personalkosten wurden aufgewendet für die Fachpersonalkosten (Vorjahr: 88 %). Das entspricht einem Erfüllungsstand von 101,5 % des gesetzlichen Mindestpersonalschlüssels.

Durchschnittlich waren monatlich 166 Mitarbeiter im KITA – Eigenbetrieb beschäftigt (Vorjahr: 168). Der Arbeitsmarkt für pädagogische Fachkräfte ist im Allgemeinen sehr angespannt. Im Wirtschaftsjahr 2023 konnte der Eigenbetrieb zehn neue Mitarbeiter gewinnen, ist aber immer offen für Initiativbewerbungen. Zwölf Mitarbeiter haben den Eigenbetrieb verlassen. Sie sind in den Ruhestand getreten, verzogen oder haben den Arbeitgeber gewechselt. Von den durchschnittlich 166 Beschäftigten standen auf Grund von Kurz- und Langzeiterkrankungen und Beschäftigungsverbot nach MuSchG täglich acht Mitarbeiter effektiv nicht zur Verfügung. Drei Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter befanden sich in Elternzeit.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresergebnis von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00). TEUR 2.569 (i.V. 2.281) wurden von der Hansestadt Salzwedel im Wirtschaftsjahr 2023 als Ertragszuschuss zur Mitfinanzierung der Aufgabenerfüllung gewährt.

Die Finanz- und Leistungsbeziehungen des Eigenbetriebes zur Hansestadt Salzwedel stellten sich 2023 wie folgt dar: Der Eigenbetrieb erbrachte für die Hansestadt Salzwedel Dienstleistungen für Hausmeistertätigkeiten im Wert von EUR 36.154,57 und erhält EUR 3.522,00 für Gebrauchsüberlassung (Grundstückspacht). Die Hansestadt Salzwedel erbrachte für den Eigenbetrieb Leistungen im Umfang von EUR 71.323,73. Davon entfielen EUR 16.226,65 auf die Entgeltabrechnung, EUR 44.986,08 auf Mieten, EUR 7.304,86 auf Hausmeistertätigkeiten und EUR 2.806,14 auf diverse Leistungen, wie Mitgliedsbeiträge Arbeitgeberverband, KSA.

### **III. Darstellung der Lage des Eigenbetriebs**

Das Bilanzbild des Eigenbetriebes ist geordnet. Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2023 auf EUR 5.895.447,99 (Vorjahr 31.12.2022: EUR 5.117.470,37).

Die Finanzlage des Betriebes ist solide. Verbindlichkeiten werden, wie auch in den Vorjahren, zeitnah beglichen, ausstehende Forderungen vereinnahmt bzw. Maßnahmen eingeleitet, um das Zahlungsziel zu erreichen.

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen.

Engpässe bei der Liquidität gab es im Wirtschaftsjahr 2023 nicht. Der Eigenbetrieb war im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Ertragslage ist gekennzeichnet durch den Rechtsanspruch auf Vollzeitbetreuung für Krippen- und Kindergartenkinder und durch die im KiFöG LSA festgelegte Form der Finanzierung.

Die geplante Maßnahme aus dem Vermögensplan, die Sanierung KEZ „Siebeneichen“ wurde zum 31.12.2023 abgeschlossen. Seit 01.07.2023 ist das KEZ „Siebeneichen“ wieder geöffnet. Der Auftrag für die Lieferung und den Einbau von Brandschutztüren in der „KITA „Am Kronsberg“ wurde ausgelöst und im Januar 2024 abgearbeitet. Die Umsetzung der geplanten Erneuerung der Außentür in der Kinderkrippe „Villa Zwergenland“ muss in Folgejahre verschoben werden, da die finanzielle Mittel des Eigenbetriebes auf Grund der gestiegenen Kosten für das KEZ ausgeschöpft sind.

Seit Januar 2023 arbeiten die Tageseinrichtungen wieder im regulären Betrieb. Alle für die Tageseinrichtungen geltenden Verordnungen und Erlässe bezüglich der Schutzmaßnahmen gegen das Coronavirus wurden aufgehoben.

#### **IV. Risiken der künftigen Entwicklung (Risikobericht)**

Zur Erreichung seiner Unternehmensziele ist der Eigenbetrieb bemüht, die sich bietenden Chancen frühzeitig zu erkennen und diese verantwortlich zu nutzen. Die wesentlichen Chancen liegen bei der Kontinuität des Betreuungsangebotes und der Aus- und Fortbildung von Fachkräften, um so den gestiegenen Anforderungen umfassend gerecht zu werden. Auf Grund der nochmals rückläufigen Geburtenzahlen muss der Eigenbetrieb seine vorhandene Organisationsstruktur stabilisieren. Auswirkungen schlagen sich erneut im Kalenderjahr 2024 nieder. Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren werden wiederum vorrangig in den beiden reinen Kinderkrippen aufgenommen. Damit schafft der Eigenbetrieb die notwendigen Kapazitäten in anderen Tageseinrichtungen für den Bereich Kindergarten. Parallel dazu werden die Raumkonzepte der Einrichtungen überarbeitet, um bessere Betreuungsbedingungen für Kinder zu schaffen und Angebote für integrative Betreuung von Kindern zu unterbreiten. Alle Einrichtungen des Eigenbetriebes haben einen individuellen Freiraum, um ihre konzeptionellen Schwerpunkte und Ansätze entsprechend der Bedingungen und Bedarfe zu gestalten. Das Qualitätsmanagementsystem gilt für alle Häuser des Betriebes und wird ständig bearbeitet und fortgeschrieben.

Die weltweiten Risiken hinsichtlich der Wirtschaftsentwicklung sind im Vergleich zu den Vorjahren noch gestiegen. Es bestehen Unsicherheiten z.B. aufgrund des Krieges in der Ukraine und die Entwicklung auf dem Energiemarkt. Inwieweit sich die unterschiedlichen Krisen auf das Wachstum in den einzelnen Regionen auswirken, ist fraglich und kann derzeit nicht abgeschätzt werden.

Russland als auch die Ukraine sind große Exporteure von Nahrungsmitteln und Rohstoffen. Hinzu kommt die Abhängigkeit der EU von russischem Gas. Dies wird die Preise noch weiter in die Höhe treiben und das Angebot am Markt weiter verknappen.

(Durch die Ukraine-Krise ergeben sich auch weitere Unsicherheiten in der Planung. Der Eigenbetrieb „Kita Salzwedel“ sieht im Hinblick auf den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 derzeit kein Anpassungsbedarf.)

#### **V. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes**

Der Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel“ wird auch zukünftig die Betreuung der ihr anvertrauten Kinder qualitativ und quantitativ umsetzen. Für 2024 wird von einer durchschnittlichen Belegung von 1.005 Kindern ausgegangen. Ca. 625 Fachpersonalstunden stehen dafür pro Tag zur Verfügung. Die etwa 170 Mitarbeiter des Betriebes werden tarifgerecht, nach TVöD, bezahlt.

Auch im Jahr 2024 werden Mehrkindfamilien finanziell entlastet. Bei der Ermäßigung der Kostenbeiträge werden für dieses Jahr auch Hortkinder noch berücksichtigt. Die verminderten Einnahmen werden über das Land Sachsen-Anhalt kompensiert, wobei die Kommune in Vorleistung für den KITA – Träger geht.

Zielsetzung für das Wirtschaftsjahr 2024 ist es, die Versorgung mit KITA-Plätzen, im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten, zu gewährleisten. In den Tageseinrichtungen des KITA-Eigenbetriebes soll auch weiterhin die Entwicklung jedes Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gefördert werden. Der eigenständige alters – und entwicklungspezifischen Betreuungs- und Erziehungsauftrag ist auch zukünftig umzusetzen, wobei die Inklusion von Kindern zu fördern ist. Die Betreuungs- und Förderungsangebote sollen sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren.

Für 2024 wird nach dem Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag vor Zuschuss des Hansestadt Salzwedel von TEUR 3.534 erwartet, welcher durch den Zuschuss der Hansestadt Salzwedel zur Finanzierung der Aufgabenerfüllung ausgeglichen werden soll.

Ich versichere, dass der Lagebericht nach bestem Wissen den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Eigenbetriebes „Kindertagesstätten Salzwedel“ so darstellt, dass es den tatsächlichen Verhältnissen entspricht.

Hansestadt Salzwedel, 18. Juli 2024

  
.....  
Betriebsleiterin

**2.0 Eigenbetrieb "Kindertagesstätten Salzwedel"**

<b>Wirtschaftsplan/Erfolgsplan</b>	Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	IST
Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	2025	2024	2023	2023
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>8.558.000,00</b>	<b>8.631.800,00</b>	<b>5.234.000,00</b>	<b>8.160.281,61</b>
davon aus:				
a) Elternbeitrag	823.400,00	1.073.900,00	1.223.600,00	927.421,80
b) Essensgeld	196.700,00	168.200,00	185.400,00	225.871,56
c) Zuweisungen gem§12(2)KiFöG	2.893.000,00	2.729.000,00	2.700.000,00	3.030.834,92
d) Zuweisungen gem§12aKiFöG	1.007.000,00	940.700,00	939.000,00	990.631,37
e) Zuweisungen gem§12bKiFöG	3.220.900,00	3.534.000,00	0,00	2.568.877,79
f) Zuweisungen gem§13(4)KiFöG	351.000,00	150.000,00	150.000,00	351.185,00
g) sonstige	66.000,00	36.000,00	36.000,00	65.459,17
<b>sonstige Erlöse</b>	<b>43.000,00</b>	<b>42.000,00</b>	<b>6.100,00</b>	<b>46.883,81</b>
davon aus:				
a) sonstige	9.000,00	8.000,00	6.100,00	30.029,09
b) Auflösung Rückstell. ATZ	0,00	0,00	0,00	16.854,72
c) Auflösung Sonderposten	34.000,00	34.000,00	0,00	0,00
<b>Erlöse gesamt</b>	<b>8.601.000,00</b>	<b>8.673.800,00</b>	<b>5.240.100,00</b>	<b>8.207.165,42</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>75.600,00</b>	<b>75.600,00</b>	<b>83.500,00</b>	<b>100.024,40</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>155.000,00</b>	<b>166.600,00</b>	<b>99.000,00</b>	<b>125.957,93</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>7.492.600,00</b>	<b>7.443.000,00</b>	<b>7.528.500,00</b>	<b>7.147.133,53</b>
Löhne und Gehälter	5.432.100,00	5.396.200,00	5.571.100,00	5.711.438,42
Soziale Abgaben und Aufwendungen	2.060.500,00	2.046.800,00	1.957.400,00	1.435.695,11
Zuführung Rückstellungen ATZ	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>868.400,00</b>	<b>977.000,00</b>	<b>796.900,00</b>	<b>834.049,56</b>
Heizung, Strom, Wasser, Abwasser	271.000,00	377.000,00	250.400,00	262.620,20
Mieten, Pachten	57.400,00	60.000,00	60.000,00	54.304,08
Buchführung, Steuerberatung	40.000,00	40.000,00	36.500,00	36.226,65
sonstige Aufwendungen	500.000,00	500.000,00	450.000,00	480.898,63
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>9.400,00</b>	<b>11.600,00</b>	<b>22.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Kosten gesamt</b>	<b>8.601.000,00</b>	<b>8.673.800,00</b>	<b>8.529.900,00</b>	<b>8.207.165,42</b>
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.289.800,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Ausgleichsbetrag Stadt Salzwedel</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.289.800,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**2.0 Eigenbetrieb "Kindertagesstätten Salzwedel"**

<b>Vermögensplanung (Euro)</b>		2025	2026	2027	2028
<b>Finanzierungsmittel</b>					
1.	Zuführung zu Rücklagen abzgl. Entnahmen	-40.500,00	-38.300,00	-35.400,00	-32.300,00
2.	Zuweisungen und Zuschüsse	425.000,00	-	-	-
3.	Kredite	-	-	-	-
4.	Abschreibungen und Anlageabgänge	155.000,00	167.900,00	167.400,00	166.900,00
5.	erübrigte Mittel aus Vorjahr	-	-	-	-
<b>Finanzierungsmittel insgesamt:</b>		<b>539.500,00</b>	<b>129.600,00</b>	<b>132.000,00</b>	<b>134.600,00</b>
<b>Mittelverwendung</b>					
6.	Sachanlagen und immaterielle Anlagen	445.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	34.000,00	46.900,00	46.900,00	46.900,00
7.	Tilgung von Krediten	60.500,00	62.700,00	65.100,00	67.700,00
<b>Finanzierungsbedarf insgesamt:</b>		<b>539.500,00</b>	<b>129.600,00</b>	<b>132.000,00</b>	<b>134.600,00</b>

<b>Personalplanung</b>					
	Tätigkeitsbezeichnung	Stellenwert nach TvöD	Plan 2025	Plan 2024	ist 30.06.2024
1.	Betriebsleiterin	E 15	1,00	1,00	1,00
2.	SB - Verwaltung	E 8	1,77	1,77	1,77
3.	SB - Verwaltung	E 5	2,41	2,41	2,41
<b>Verwaltung gesamt</b>			<b>5,18</b>	<b>5,18</b>	<b>5,18</b>
4.	Kita-Leiterin	S 18	1,00	1,00	1,00
5.	stellv. Kita-Leiterin	S 17	0,83	0,83	0,77
6.	Kita-Leiterin	S 16	1,67	0,90	0,00
7.	stellv. Kita-Leiterin	S15	0,00	0,13	0,00
8.	Kita-Leiterin	S 15	0,90	1,67	2,56
9.	Kita-Leiterin	S 13	0,77	1,57	0,77
10.	Kita-Leiterin	S 9	0,71	0,51	1,28
11.	leitende Betreuerin	S 16	0,77	0,77	0,77
12.	leitende Betreuerin	S 15	0,32	0,32	0,32
13.	leitende Betreuerin	S 13	0,39	0,39	0,40
14.	leitende Betreuerin	S 9	0,96	0,45	0,45
15.	Erzieher mit bes. schwieriger Tätigkeit	S8b	2,86	2,00	3,40
16.	Erzieherinnen	S 8a	63,70	73,08	68,12
17.	Kdpfl. / Sozialassistenten	S 3	9,71	6,15	7,56
18.	Anerkennungspraktikanten		2,50	0,00	2,37
<b>Kinderbetreuung</b>			<b>87,08</b>	<b>89,77</b>	<b>89,78</b>
18.	Hausmeister / Köche	E 5	1,68	1,49	1,62
19.	Hausmeister / Köche	E 4	9,72	8,81	8,75
20.	Wirtschaftspersonal	E 2	3,65	3,59	3,53
21.	Wirtschaftspersonal	E 1	6,72	6,35	4,23
<b>Wirtschaftspersonal gesamt</b>			<b>21,77</b>	<b>20,24</b>	<b>18,13</b>
<b>Personal gesamt</b>			<b>114,03</b>	<b>115,18</b>	<b>113,09</b>

## 2.1 Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH

Holzmarktstraße 32a, 29410 Salzwedel  
Tel.: 03901 / 85430

### Allgemeines

Gründung: 1990  
Gesellschafter: Hansestadt Salzwedel zu 100%  
Rechtsform: GmbH gem. HGB und GmbH-Gesetz  
Handelsregister: HRB 351 (Handelsregister Stendal)  
Steuer-Nr.: 106/105/00728 (Finanzamt Salzwedel)  
Stammkapital: 2.556.500,00 EUR

### Öffentlicher Zweck / Unternehmensgegenstand

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages obliegt der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Zweck der Gesellschaft ist vorrangig, eine gesicherte und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung.

### Organe

Geschäftsführung: Herr Dipl.-Kaufmann (FH) Christian Märtens  
Aufsichtsrat: Torsten Weimert als Vorsitzender (konstituierende Sitzung am 29.08.24)  
Bürgermeister Olaf Meining als Aufsichtsratsmitglied  
7 weitere Mitglieder

Gesellschafterversammlung

### Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Jahr 2023 6.060,00 EUR.  
Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Das Unternehmen schließt mit dem Jahresabschluss 2023 mit einem Jahresüberschuss von 670.674,63 EUR ab. Unmittelbare finanzielle Verflechtungen mit dem Haushalt der Hansestadt Salzwedel sind nicht vorhanden. Seit dem Jahr 2012 leistet das Unternehmen einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung der Hansestadt Salzwedel in Form einer jährlichen Ausschüttung von mindestens 250.000,00 EUR. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde eine Gewinnausschüttung i.H.v. 250.000,00 EUR beschlossen, die im städtischen Haushalt 2024 wirksam wurde.

### Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Neben der Geschäftsführung waren für das Unternehmen durchschnittlich 17 Mitarbeiter/innen sowie 2 Auszubildende tätig.

### Lage / Ausblick

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

### Fazit der Beteiligungsverwaltung

Das wirtschaftliche Umfeld des Unternehmens ist von kontinuierlichem Bevölkerungsrückgang geprägt. Ursächlich dafür, sind der Rückgang der Bevölkerungszahl und das Geburtendefizit, sowie ein negativer Wanderungssaldo. Das Unternehmen hat sich jedoch unter anderem mit der Umsetzung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes auf diese Entwicklung eingestellt.

Durch ein umfangreiches Risikomanagement werden u.a. Leerstands-, Bevölkerungs- und Arbeitsmarktentwicklung ständig beobachtet. Dies ist Voraussetzung dafür, wesentliche oder bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen und ihnen entgegenwirken zu können. Die Zusammenarbeit mit der Stadt wird als sehr gut eingeschätzt.

#

<b>Bilanz (Euro)</b>		<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		<b>62.698.296,91</b>	<b>61.846.347,27</b>	<b>62.371.937,21</b>
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	14.428,09	98,68	2.694,01
II.	Sachanlagen	61.883.708,82	61.046.088,59	61.569.083,20
	1. Grundstücke mit Wohnbauten	60.557.848,32	59.306.775,23	60.490.279,10
	2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	728.805,59	608.432,62	664.274,94
	3. Grundstücke ohne Bauten	318.352,64	312.251,76	312.251,76
	4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	115.958,06	160.479,59	74.977,15
	5. Anlagen im Bau	23.324,00	431.700,12	0,00
	6. Bauvorbereitungskosten	139.420,21	64.121,97	27.300,25
	7. Geleistete Anzahlungen	0,00	162.327,30	0,00
III.	Finanzanlagen	800.160,00	800.160,00	800.160,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		<b>11.786.594,69</b>	<b>11.861.916,48</b>	<b>11.444.545,04</b>
I.	zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	4.207.985,45	4.134.678,48	4.219.138,30
	1. unfertige Leistungen	4.206.005,45	4.132.698,48	4.217.158,30
	2. andere Vorräte	1.980,00	1.980,00	1.980,00
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	883.586,07	423.587,09	239.808,42
	1. Forderungen aus Vermietung	61.199,64	71.887,70	57.899,81
	2. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	590,79	891,45	80,59
	3. sonstige Vermögensgegenstände	821.795,64	350.807,94	181.828,02
III.	Wertpapiere	2.707.898,95	652.947,81	219.509,82
IV.	Flüssige Mittel	3.987.124,22	6.650.703,10	6.766.088,50
	1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.987.124,22	6.650.703,10	6.766.088,50
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>15.636,48</b>	<b>21.773,98</b>	<b>8.104,93</b>
	1. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	15.636,48	21.773,98	8.104,93
<b>Σ Aktiva</b>		<b>74.500.528,08</b>	<b>73.730.037,73</b>	<b>73.824.587,18</b>

<b>A. Eigenkapital</b>		<b>67.247.233,70</b>	<b>66.826.559,07</b>	<b>66.935.681,30</b>
I.	Gezeichnetes Kapital	2.556.500,00	2.556.500,00	2.556.500,00
II.	Kapitalrücklage	10.481.764,69	10.481.764,69	10.481.764,69
III.	Sonderrücklage gem. § 27 Abs.2 DMBilG	50.314.209,28	50.314.209,28	50.314.209,28
IV.	Bilanzgewinn	3.894.759,73	3.474.085,10	3.583.207,33
<b>B. Rückstellungen</b>		<b>140.762,75</b>	<b>85.717,04</b>	<b>44.908,34</b>
	1. Rückstellungen für Pensionen	0,00	0,00	0,00
	2. Sonstige Rückstellungen	140.762,75	85.717,04	44.908,34
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		<b>6.946.114,41</b>	<b>6.629.310,26</b>	<b>6.676.923,08</b>
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
	2. erhaltene Anzahlungen	4.927.440,88	4.505.537,10	4.741.048,12
	3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	747.507,58	641.490,73	552.045,68
	4. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeiten	31.679,57	27.546,47	39.132,13
	5. Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	1.206.921,78	1.429.652,16	1.319.007,68
	6. Sonstige Verbindlichkeiten	32.564,60	25.083,80	25.689,47
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>166.417,22</b>	<b>188.451,36</b>	<b>167.074,46</b>
	1. andere Rechnungsabgrenzungsposten	166.417,22	188.451,36	167.074,46
<b>Σ Passiva</b>		<b>74.500.528,08</b>	<b>73.730.037,73</b>	<b>73.824.587,18</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Umsatzerlöse	10.753.326,58	10.650.265,20	10.237.569,84
a) aus der Hausbewirtschaftung	10.752.120,12	10.649.256,08	10.232.498,64
b) aus Betreuungstätigkeit	260,00	260,00	5.003,48
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	946,46	749,12	67,72
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	73.306,97	-84.459,82	317.570,71
Andere aktivierte Eigenleistungen	90.907,04	58.998,52	24.101,85
Sonstige betriebliche Erträge	935.877,61	392.639,52	1.953.145,94
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.254.538,25	6.304.383,76	6.508.804,55
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	6.254.538,25	6.304.383,76	6.508.804,55
Personalaufwand	1.354.485,46	1.211.568,44	1.124.660,64
a) Löhne und Gehälter	1.119.956,45	1.005.744,06	932.038,59
b) soziale Abgaben	234.529,01	205.824,38	192.622,05
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.646.109,98	2.360.592,94	3.449.814,66
Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens	0,00	71.795,74	2.097,71
Sonstige betriebliche Aufwendungen	809.205,70	795.524,78	606.097,94
Erträge aus Beteiligungen	4.056,84	4.019,80	2.017,45
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46.598,77	35.070,73	25.950,84
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	305,92
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>839.734,42</b>	<b>312.668,29</b>	<b>868.575,21</b>
Sonstige Steuern	169.059,79	171.790,52	174.035,08
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>670.674,63</b>	<b>140.877,77</b>	<b>694.540,13</b>
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>3.224.085,10</b>	<b>3.333.207,33</b>	<b>2.888.667,20</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>3.894.759,73</b>	<b>3.474.085,10</b>	<b>3.583.207,33</b>

## **F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

74 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 5. August 2024 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

### **„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH, Salzwedel

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen- falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens- tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Hannover, den 5. August 2024

DOMUS Steuerberatungs-AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Niederlassung Hannover



gez. Brandt  
Wirtschaftsprüfer

gez. Kalbow  
Wirtschaftsprüferin

## 2.1 Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH

### Wirtschaftsplanung/Unternehmensplanung

Erfolgsplan (Euro)	Wirtschaftsplan 2025	Wirtschaftsplan 2024	Wirtschaftsplan 2023
Umsatzerlöse	11.759.000,00	11.234.500,00	11.214.900,00
Nettomieteinnahmen	7.430.000,00	7.165.000,00	7.142.000,00
Nettoerlöse aus abgerechneten Betriebskosten	3.883.000,00	3.455.000,00	3.596.400,00
verwaltungsmäßige Betreuung	0,00	300,00	100,00
Bestandsveränderung noch nicht abgerechnete BK	80.000,00	414.200,00	94.000,00
sonstige betriebliche Erträge	230.000,00	200.000,00	220.000,00
Erträge Fördermittel Stadtumbau Ost	136.000,00	0,00	162.400,00
Erträge aus Auflösung Wertberichtigung Mieten	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	90.000,00	30.000,00	50.000,00
Aufwendungen aus der Hausbewirtschaftung	7.581.000,00	6.852.100,00	6.606.000,00
davon: Aufwand Betriebskosten	4.902.000,00	4.514.100,00	4.100.000,00
davon: Instandhaltung	650.000,00	700.000,00	700.000,00
davon: Instandsetzung	1.979.000,00	1.588.000,00	1.761.000,00
sonstige Aufwendungen Hausbewirtschaftung	50.000,00	50.000,00	45.000,00
Personalaufwand	1.478.000,00	1.503.500,00	1.427.000,00
Abschreibungen	2.049.000,00	2.098.800,00	1.914.000,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	455.000,00	507.000,00	805.000,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55.500,00	7.800,00	5.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	4000,00	4.000,00	4.000,00
<b>Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>337.500,00</b>	<b>306.700,00</b>	<b>513.900,00</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>337.500,00</b>	<b>306.700,00</b>	<b>513.900,00</b>

### Finanzplan

<b>Jahresergebnis</b>	<b>337.500,00</b>
+ Abschreibungen	2.049.000,00
- planmäßige Tilgung	
+ Buchwert Verkauf aus AV	
- aktivierte Bauleistungen	5.283.000,00
+ FM Stadtumbau (Abriss)	95.500,00
- Ausschüttung	250.000,00
<b>Liquidität des Geschäftsjahres</b>	<b>-3.051.000,00</b>

#

**Wirtschaftsplanung/Unternehmensplanung**

**1. Investitionen Zusammenstellung**

Wirtschaftseinheiten		WE/GE	WFL/GFL	Instandsetzung/ Modernisierung	Aktivierung	Abriss-/ Marketingaufwand	Gesamt	eing geplante Fördermittel
<b>1. Komplexer Wohnungsbau</b>								
1.1	WG Ueizener Straße							
1.2	WG Ernst-Thälmann-Straße	160	9.150	133.000,00	13.000,00		146.000,00	
1.3	WG Friedensring	150	9.966	100.000,00	70.000,00		170.000,00	
1.4	WG Arendseer Straße	102	5.259	14.000,00	1.600.000,00		1.614.000,00	576.900,00
1.5	WG Am Kronsberg							
	<b>Summe Wohngebiete</b>	<b>412</b>	<b>24.375</b>	<b>247.000,00</b>	<b>1.683.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.930.000,00</b>	<b>576.900,00</b>
<b>2. Einzelobjekte</b>								
2.1	Altbau	61	2.852	227.000,00	600.000,00		827.000,00	
2.2	Neubau				3.000.000,00		3.000.000,00	
2.3	Instandsetzung & Aufwertung von Wohnungen			1.300.000,00			1.300.000,00	
2.4	Allgemeine Investitionen + übriges AV			205.000,00			205.000,00	
	<b>Summe Einzelobjekte</b>	<b>61</b>	<b>2.852</b>	<b>1.732.000,00</b>	<b>3.600.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.332.000,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>473</b>	<b>27.227</b>	<b>1.979.000,00</b>	<b>5.283.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.262.000,00</b>	<b>576.900,00</b>
<b>Instandhaltung (nachrichtlich)</b>				<b>650.000,00</b>			<b>650.000,00</b>	
<b>Investitionsvolumen 2024</b>				<b>2.629.000,00</b>	<b>5.283.000,00</b>		<b>7.912.000,00</b>	<b>576.900,00</b>

**2.1 Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH**

Personalplanung		2025		2024		2024	
		Soll	VbE	Ist	VbE	Soll	VbE
<b>Leitung</b>							
1.	Geschäftsführung	1	1,00	1	1,00	1	1,00
2.	Sekretariat	1	0,89	1	0,78	1	0,86
<b>Leitung gesamt</b>		<b>2</b>	<b>1,89</b>	<b>2</b>	<b>1,78</b>	<b>2</b>	<b>1,86</b>
<b>Kaufmännische Mitarbeiter</b>							
davon für Bewirtschaftung							
3.	Abteilungsleiter	1	1,00	1	1,00	1	1,00
4.	Wohnungsverwaltung	4	3,76	4	3,91	4	3,91
5.	Instandhaltung	2	2,00	2	2,00	2	2,00
<b>Bewirtschaftung gesamt</b>		<b>7</b>	<b>6,76</b>	<b>7</b>	<b>6,91</b>	<b>7</b>	<b>6,91</b>
davon für Buchhaltung							
6.	Abteilungsleiter	1	1,00	1	1,00	1	1,00
7.	Kreditorenbuchh./Mahn-/Klagewesen	2	1,92	2	1,66	2	1,66
8.	Mietbuchhaltung/Lohnbuchhaltung	1	1,00	1	1,00	1	1,00
9.	Betriebskostenabrechnung/Kasse	2	2,00	2	2,00	2	2,00
<b>Buchhaltung gesamt</b>		<b>6</b>	<b>5,92</b>	<b>6</b>	<b>5,66</b>	<b>6</b>	<b>5,66</b>
<b>Kaufmännische Mitarbeiter gesamt</b>		<b>13,00</b>	<b>12,68</b>	<b>13</b>	<b>12,57</b>	<b>13</b>	<b>12,57</b>
<b>Technische Mitarbeiter</b>							
10.	Bauleitung/Projektleiter	3	3,00	3	3,00	3	3,00
<b>Bauleitung gesamt</b>		<b>3</b>	<b>3,00</b>	<b>3</b>	<b>3,00</b>	<b>3</b>	<b>3,00</b>
<b>Gewerbliche Mitarbeiter</b>							
11.	Handwerker/Hausmeister	4	4,00	4	4,00	4	4,00
<b>Gewerbliche Mitarbeiter gesamt</b>		<b>4</b>	<b>4,00</b>	<b>4</b>	<b>4,00</b>	<b>4</b>	<b>4,00</b>
<b>Beschäftigte Zwischensumme</b>		<b>22</b>	<b>21,57</b>	<b>22</b>	<b>21,35</b>	<b>22</b>	<b>21,43</b>
<b>Auszubildende</b>							
12.	1. Lehrjahr	1	1,00	1	1,00	1	1,00
	2. Lehrjahr	1	1,00	1	1,00	1	1,00
	3. Lehrjahr	1	1,00				
<b>Auszubildende gesamt</b>		<b>3</b>	<b>3,00</b>	<b>2</b>	<b>2,00</b>	<b>2</b>	<b>2,00</b>
<b>Beschäftigte gesamt</b>		<b>25</b>	<b>24,57</b>	<b>24</b>	<b>23,35</b>	<b>24</b>	<b>23,43</b>

Zusammenarbeit mit der Stadt wird als sehr gut eingeschätzt.

## **2.2 FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH**

An der Warthe 5, 29410 Salzwedel

Tel.: 03901 / 3939814

### Allgemeines

Gründung: 27.03.2017 rückwirkend zum 01.01.2017  
Gesellschafter: Hansestadt Salzwedel zu 100%,  
Rechtsform: GmbH gem. HGB und GmbH-Gesetz  
Handelsregister: HRB 24257 (Handelsregister Stendal)  
Steuernummer: 106/106/03713 (Finanzamt Salzwedel)  
Stammkapital: 25.000 EUR

### Gegenstand des Unternehmens ist

- der Betrieb des Märchenparks einschließlich Spielscheune und Duftgarten in Salzwedel und der dortigen gastronomischen Einrichtungen, Verkauf von Waren und Betrieb eines Shops
- die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Freizeit, Tourismus und Kultur,
- die Durchführung von Veranstaltungen im kulturellen Bereich,
- die Veranstaltung von Märkten und Festen

### Organe

Geschäftsführung: Frau Cornelia Wiechmann (ab 01.04.2025: Frau Charlot Valdiek)  
Aufsichtsrat: Gabriele Hauptstein als Vorsitzende (konstituierende Sitzung am 06.08.24)  
Bürgermeister Olaf Meining als Aufsichtsratsmitglied  
3 weitere Mitglieder

Gesellschafterversammlung

### Gesamtbezüge nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe b HGB

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2023 Gesamtbezüge in Höhe von 380,00 EUR bezogen.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführerin wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Der Verlustausgleich für das Jahr 2023 beträgt gemäß dem vorliegenden Jahresabschluss 104.559,68 EUR. Ausgleichszahlungen wurden i.H.v. 148.340,00 EUR vorgenommen. Der den Verlust übersteigende Betrag i.H.v. 43.780,32 EUR wurde im Jahr 2024 von der FUS an die Hansestadt Salzwedel zurückgezahlt.

### Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

25 Personen, davon 12 saisonal befristet und 13 Angestellte.

### Lage / Ausblick

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

### Fazit der Beteiligungsverwaltung

Der Märchenpark hat für die Bevölkerung der Hansestadt Salzwedel und der umliegenden Gemeinden eine besondere Bedeutung als kulturelle Attraktion und besonders publikumswirksame Einrichtung der Naherholung, hier speziell für Kinder, Familien und Senioren. Es handelt sich nachweislich um einen kulturellen und touristischen Anziehungspunkt von überregionaler Bedeutung. Der Märchenpark stellt mit seinen liebevoll nachgebildeten Schlössern, Gebäuden, Burgen und sonstigen Artefakten eine Anlage von ideell unschätzbarem Wert dar.

Der Informationsfluss zwischen der Stadt und der FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH ist gegeben.

## 2.2 FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH

Bilanz (Euro)		IST 2023	IST 2022	IST 2021
Anlagevermögen		629.196,71	708.409,71	777.932,71
Umlaufvermögen:		310.389,60	283.847,84	240.854,94
Vorräte		6.844,09	8.518,57	10.059,66
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		13.483,97	9.030,87	41.721,40
Kassenbestand und Bankguthaben		290.061,54	266.298,40	189.073,88
Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	4.330,00	880,00
<b>Σ Aktiva</b>		<b>939.586,31</b>	<b>996.587,55</b>	<b>1.019.667,65</b>

Eigenkapital		251.634,14	251.634,14	251.634,14
Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklagen		226.634,14	226.634,14	226.634,14
Gewinnvortrag/Verlustvortrag		0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse		557.248,71	622.744,71	692.517,71
Rückstellungen		45.026,00	48.435,00	23.514,00
Verbindlichkeiten		85.677,46	73.773,70	52.001,80
Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00	0,00
<b>Σ Passiva</b>		<b>939.586,31</b>	<b>996.587,55</b>	<b>1.019.667,65</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)		IST 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse		880.250,22	673.635,54	492.719,09
Sonstiger betrieblicher Ertrag		69.989,23	72.167,16	95.244,12
Materialaufwand		97.304,86	81.709,60	60.385,81
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		97.304,86	81.709,60	60.385,81
Aufwendungen für bezogene Leistungen		0,00	0,00	0,00
Personalaufwand		651.756,78	531.302,34	429.747,76
Löhne und Gehälter		544.799,46	437.902,58	348.447,87
Soziale Abgaben und Aufwendungen		106.957,32	93.399,76	81.299,89
Abschreibungen		95.929,51	90.972,86	109.978,65
Sonstige betriebliche Aufwendungen		210.521,37	174.963,74	158.659,08
<b>Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-105.273,07</b>	<b>-133.145,84</b>	<b>-170.808,09</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.337,48	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	92,45	501,03
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		66,09	46,10	14,00
Sonstige Steuern		558,00	436,00	305,00
Erträge aus Verlustübernahme Hansestadt Salzwedel		104.559,68	133.720,39	171.628,12
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung**

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 30. März 2024 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss der FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH, Hansestadt Salzwedel, zum 31. Dezember 2023 und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

### **"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB

unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu kön-

nen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um

Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Flensburg, den 30. März 2024

**Starke Revision und Treuhand GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**



**Dipl. Kfm. Ulrich Starke**  
**Wirtschaftsprüfer**

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2023

der

**FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH**

### 1. Grundlagen und Rahmenbedingungen

Die FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH setzt sich im Wesentlichen aus zwei Geschäftsfeldern zusammen. Aus dem Betreiben des Märchenpark und Duftgartens und dem Bewirtschaften der Cafés. Beide Betätigungsfelder sind eng miteinander verbunden. Den beiden Geschäftsfeldern schließen sich

der Gegenstand des Unternehmens an:

- der Betrieb des Märchenparks einschließlich Spielscheune und Duftgarten in Salzwedel und der dortigen gastronomischen Einrichtungen, Verkauf von Waren, Betrieb eines Shops
- die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Freizeit, Tourismus und Kultur,
- die Durchführung von Veranstaltungen im kulturellen Bereich, die Veranstaltung von Märkten und Festen

Die FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH arbeitet nach den gesetzlichen Bestimmungen, dem Gesellschaftsvertrag, den Vorschriften für den Aufsichtsrat und der Geschäftsführerin.

Die FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH arbeitet nicht kostendeckend. Die Hansestadt Salzwedel trägt den Verlustausgleich des Jahres, höchstens bis zur Höhe des vom Stadtrat beschlossenen Verlustausgleiches des genehmigten Wirtschaftsplanes. Abweichend davon trug sie im Jahr 2017 den angefallenen Verlustausgleich.

### 2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH wurde am 27.03.2017 aufgrund des Beschlusses des Stadtrates der Hansestadt Salzwedel vom 08.03.2017 rückwirkend zum 01.01.2017 gegründet.

Durch den Spaltungsplan (Abspaltung zur Neugründung) der beteiligten Gesellschaften Jeetze Landschaftssanierung GmbH, HRB 725 und die durch Spaltung entstandene FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH wurde durch Vermögensübertragung der Teilbetrieb des Märchenparks als Gesamtheit gemäß § 123 Abs.2 Nr. 2 des Umwandlungsgesetzes übertragen. Dies erfasst auch sämtliche unmittelbar oder mittelbar dem Teilbetrieb Märchenpark rechtlich oder wirtschaftlich zuzuordnenden Verträge.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde der Wirtschaftsplan, mit einer Verlustplanung von 148.341 € erstellt und in der Gesellschafterversammlung am 14.03.2023 beschlossen. Mit diesem Beschluss wurde auch die Erhöhung des Eintrittsgeldes um 1,50 € beschlossen. Ausgenommen davon sind die Jahres- und die 3 er Karten.

Im Jahr 2023 konnten in der Spielscheune 29.227 Gäste und im Märchenpark & Duftgarten 58.354 Gäste empfangen werden. So konnte mit insgesamt 87.581 Zutritten, der Plan mit 9.581 übertroffen werden. Im Vergleich zum Vorjahr waren es in der Spielscheune, die bis zum 23.04.2022 geschlossen war, 16.401 Gäste und im Märchenpark & Duftgarten 61.502, somit insgesamt 77.903 Zutritte.

Die Gäste haben die Preiserhöhung verständnisvoll angenommen. Gäste, die in der Umgebung wohnen und öfter in die Freizeitanlage kommen möchten, nehmen gerne die 3 er Karten und die Jahreskarten.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Verlust von 104.560,68, € ab. Der Verlust liegt mit 43.781,32€ niedriger als der Wirtschaftsplan 2023 mit 148.341 €. Die Verbindlichkeiten betragen 43.780,32 €, die Hansestadt hat 2023 nur 148.340 € Verlustausgleich überwiesen. Höhere Besucherzahlen und Preiserhöhungen in den Cafés konnten zum positiven Ergebnis beitragen. Auf der Kostenseite sind dagegen Mehraufwendungen für den Einkauf entstanden, einmal durch die Erhöhung der Einkaufspreise und den Mehrbedarf durch das erhöhte Besucheraufkommen. Die Personalkosten sind durch die Zahlung der Inflationsausgleichsprämie, Erhöhung des Lohnes der Stelle Leiterin/Mitarbeiterin Shop/Verwaltung und der Vereinbarung zur Vollzeitstelle der Geschäftsführerin ab 16.05.2023, gestiegen. Mit Beschluss des Stadtrates vom 19.04.2023 wurde eine Vereinbarung mit der Geschäftsführerin zur Aufgabenwahrnehmung für die FUS mit einem Zeitanteil von 100 v.H. der Arbeitszeit, ab dem 16.05.2023 vereinbart. Am 03.05.2023 wurde mit der Geschäftsführerin ein Auflösungsvertrag zum 31.01.2025 geschlossen. Dies macht die Ausschreibung einer neuen Geschäftsführung zum 01.01.2025 im Jahr 2024 notwendig.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Investitionen getätigt, Edelstahlschränke und neue Regale für das Café. Die Änderung der Wasserwelt wurde begonnen, jedoch nicht fertig gestellt.

Der Märchenpark & Duftgarten mit seiner Spielscheune ist ein beliebtes Ausflugsziel, nicht nur für Kinder, Familien und Senioren der Hansestadt Salzwedel, dem Altmarkkreis und dem Wendland, sondern auch ein touristisch überregionaler Anziehungspunkt. Die Einzigartigkeit im ganzen Bundesgebiet wird von unseren Gästen immer wieder betont. Von der individuellen phantasievollen Herstellung der Figuren bis hin zu der liebevoll inszenierten Darbietung in den Häusern, dem Schloss der Märchen, der Burg und auf dem gesamten Gelände, fasziniert der Park Menschen jeden Alters. Die Spielscheune ist seit ihrer Eröffnung im November 2011, eine wundervolle Ergänzung und trägt positiv zur Einnahmesituation bei.

Die Flächen des Märchenpark & Duftgartens betragen 61.566 m<sup>2</sup> und setzen sich zusammen aus:

Elfengarten	Flur 3	22/8	3.505 m <sup>2</sup>
Märchenpark	Flur 3	22/7	47.698 m <sup>2</sup>
Irrgarten & Spielscheune	Flur 3	20/1	8.803 m <sup>2</sup>
Wege & Parkplatzflächen	Flur 3	28/3	1.560 m <sup>2</sup>

Unser Ziel ist es, für alle Altersgruppen ein attraktives Angebot anzubieten, damit jeder Gast vom Kleinkind bis hin zum Ruheständler sich bei uns wohlfühlt und gerne wiederkommt. Zufriedene Kunden, die den Park weiterempfehlen und neue Gäste mitbringen, sind unsere besten Botschafter. Ihre positiven Erfahrungen und Empfehlungen sind für uns die wirksamste Werbung und zeigen, dass wir unser Ziel erreicht haben: unseren Gästen ein unvergessliches Erlebnis zu bieten. „Wer Gartenträume und Märchen mag, der kommt in unseren Märchenpark“.

Neben den bezaubernden Figuren der Märchen-, Elfen- und Tierdarstellungen, können die Kinder ausgiebig auf den Spielplätzen und der kleinen Wasserwelt toben und Geburtstage, insbesondere in der Spielscheune, feiern.

Für erwachsene Gäste hat der Märchenpark & Duftgarten ebenfalls einiges zu bieten. Die wunderschöne traumhafte Parkanlage, mit dem Duftgartenweg, dem Apfelspalier, dem Rosenbogengang bis hin zu den Themenbereichen wie Steinreich, Heidebeete, kleines Rosarium, einem Teich und einem kleinen asiatischen Garten, lassen die Besucherherzen höherschlagen. Zu besonderen Anlässen, wie Ostern und Weihnachten wird der Park aufwendig dekoriert und bietet ein ganz einzigartiges Erlebnis. An Ostern schmücken über siebentausendfünfhundert Ostereier den Park, begleitet von mehr als 40 Dekogruppen mit Hasen, Hühner und Ostereiern.

Der Märchenpark wird in der Winter- und Weihnachtszeit zu einem magischen Ort, er erstrahlt im Lichterglanz und verzaubert seine Besucher mit traumhafter Winter- und Weihnachtsdekoration. Die steigenden Besucherzahlen in dieser Jahreszeit, das Strahlen der Gäste und die herzlichen Worte bestätigen die Richtigkeit des Konzeptes. Ein Weihnachtsfest am 2. Advent mit Feuershow und festlicher Stimmung setzt einen besonderen Höhepunkt.

Der Irrgarten, unter dem Slogan „Eine Reise durch das Leben“ ist auf seine ganz eigene Weise eine Reise, die uns in einzelne Lebensabschnitte führt und zu neuen Gedanken unseres Lebens anregen soll.

Seit 2018 ist der Märchenpark & Duftgarten eine Nebenstelle des Standesamtes der Hansestadt Salzwedel. In diesem Rahmen fanden 7 Trauungen (VJ 14) statt. Des Weiteren wurden 186 Grillplätze vermietet, sowie insgesamt 58-mal das Waldhaus, Bastelhaus und das Kamin- und Dinoozimmer. Übernachtungen im Waldhaus von Schulklassen und Familien hat sich auf 94 erhöht.

Die Öffnungszeiten sind ganzjährig und werden sowohl nach den Bedürfnissen der Gäste, als auch nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten ausgerichtet. So wurde ab 2023 in der Winterzeit der Ruhetag am Montag und verkürzte Öffnungszeiten eingeführt. In den Ferien und an Feiertagen gilt dies jedoch nicht, um der höheren Nachfrage nachzukommen. Die Eintrittspreise wurden 2023 um 1,50 € erhöht, die letzte Erhöhung gab es in 2022 um 1 €, die letzte Erhöhung davor war 2015.

Neben den zufriedenen Kunden, die die besten Botschafter der Werbung für die Freizeitanlage sind, ist eine vielseitige Marketingstrategie wichtig für den Erfolg des Märchenpark & Duftgartens. Von Social Media, wie Facebook & Instagram, über Zeitschriften bis hin zur Webseite und der Pflege von Google-Präsenz, dies sichert eine breite Reichweite und spricht verschiedene Zielgruppen an. Das Agieren und Reagieren auf Besucherinformationen und Ansprache ist sehr wichtig und hilft Kunden zu gewinnen und die Kundenzufriedenheit zu steigern. Selbst für unsere schöne Hansestadt Salzwedel ist der Märchenpark & Duftgarten ein sehr starker Werbefaktor und fördert die Bekanntheit.

Eine besondere Herausforderung besteht darin, flexibel auf die Besucheraufkommen zu reagieren, insbesondere in den Cafés ist es oft schwer, die Anzahl der Gäste vorherzusagen. Sowohl die Speisen als auch der Kuchen werden hausgemacht zubereitet. Jährlich verkaufen wir über 12.000 warme Speisen in eigener Zubereitung und über 12.000 Bock- und Bratwürste, Pizza, Hotdogs. Bei Kaffee und Kuchen sind es über 23.000 Heißgetränke und über 14.000 Stück Torte. Dies erforderten eine sorgfältige Planung und Organisation beim Einkauf und bei der Verarbeitung. Unser selbst gebackener Kuchen ist mittlerweile zu einer bekannten Marke des Märchenparks geworden und bei den Gästen sehr beliebt.

### 3. Prognose, Chancen- und Risikobericht

#### Prognose und Chancen

Die Annahme der Preiserhöhung durch die Gäste und die Aussicht auf gute Wetterbedingungen sind positive Faktoren für den Erfolg des Freizeitparks. Die Höhepunkte wie Ostern, Pfingsten, Kindertag, Weihnachten und die Ferien bieten eine gute Gelegenheit für eine erhöhte Besucherzahl und Umsatzsteigerung. Die Flexibilität, zum Beispiel, Schulklassen zusätzlich zum Kindertag an zwei weiteren Tagen zu empfangen, steigert die Zufriedenheit der Gäste und die Kundenbindung. Durch diese und viele andere individuellen Betreuungen können wir sicherstellen, dass sich jeder Besucher willkommen und geschätzt fühlt. Solche Maßnahmen tragen dazu bei, die Bindung zum Märchenpark & Duftgarten zu stärken und den guten Ruf der Freizeitanlage weiter zu festigen. Mit der guten Planung könnte der Freizeitpark in Jahr 2024 ein gutes Ergebnis erzielen und die geplanten Besucher von 80.000 erreichen.

#### Risikobericht

Das Wichtigste zur Erzielung einer positiven Umsatzentwicklung sind die Besucher und die Einnahmen, die in Abhängigkeit zu den Cafés stehen. Es gilt geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um potenzielle Einnahmeverluste zu minimieren. Gutes Personalmanagement in den Bereichen des Cafés, Pflege der Grünanlage, Reinigung und Wartung sind ein wichtiges Kriterium um die Attraktivität der Freizeitanlage und die Sicherheit der Besucher zu gewährleisten. Um Gäste über das vielfältige Angebot der einzigartigen Freizeiteinrichtung zu informieren, ist eine strategische Vermarktung und gezielte Werbung von großer Bedeutung, einschließlich der Schaffung attraktiver Angebote und Erlebnisse, die Besucher anziehen und binden. Wie hoch die Einnahmeverluste und die Auswirkung auf den Wirtschaftsplan 2024 sind, kann zu diesem Zeitpunkt nicht verlässlich beantwortet werden. Durch die Defizitausgleichsvereinbarung mit der Stadt Salzwedel ist eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft nicht gegeben.

Salzwedel, den 20.03.2024

FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH

gez. Cornelia Wiechmann

Geschäftsführerin

## 2.2 FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH

## Wirtschaftsplan/Erfolgsplan 2025

Besucherzahlen:	Plan 2025	Plan 2024	IST 2023	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Märchenpark & Duftgarten	55.000	55.000	58.354	55.000	55.000	55.000
Spielscheune	25.000	25.000	29.227	25.000	25.000	25.000
Gäste Gesamt	<b>80.000</b>	<b>80.000</b>	<b>87.581</b>	<b>80.000</b>	<b>80.000</b>	<b>80.000</b>
Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Plan 2025	Plan 2024	IST 2023	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2027
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>799.900,00</b>	<b>774.800,00</b>	<b>880.250,22</b>	<b>799.400,00</b>	<b>799.400,00</b>	<b>799.400,00</b>
davon: Eintritt Märchenpark	326.700,00	326.700,00	346.058,08	326.700,00	326.700,00	326.700,00
Eintritt Spielscheune	154.500,00	145.000,00	180.820,58	154.000,00	154.000,00	154.000,00
Erträge Go-Kart/Bollerwagen	13.400,00	13.400,00	14.316,41	13.400,00	13.400,00	13.400,00
Erträge Verkauf/Shop	15.000,00	15.400,00	15.352,18	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Erträge Elfen- und Wichtelcafé	272.000,00	256.000,00	300.464,28	272.000,00	272.000,00	272.000,00
Vermietung/Reinigung/Führungen etc.	5.800,00	5.800,00	10.718,44	5.800,00	5.800,00	5.800,00
Einspeisvergütung Photovoltaik	12.500,00	12.500,00	12.520,25	12.500,00	12.500,00	12.500,00
<b>Sonstiger betrieblicher Ertrag</b>	<b>84.600,00</b>	<b>85.416,00</b>	<b>69.989,23</b>	<b>84.466,00</b>	<b>84.291,00</b>	<b>84.290,00</b>
davon: sonstige betriebliche Erträge	16.000,00	16.000,00	906,66	16.000,00	16.000,00	16.000,00
Erträge aus Spenden	1.000,00	1.000,00	3.586,57	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Lohn- und Sachkostenzuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Auflösung SOPO	67.600,00	68.416,00	65.496,00	67.466,00	67.291,00	67.290,00
<b>Materialaufwand</b>	<b>87.200,00</b>	<b>83.160,00</b>	<b>97.304,86</b>	<b>90.000,00</b>	<b>90.000,00</b>	<b>89.200,00</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	87.200,00	83.160,00	97.304,86	90.000,00	90.000,00	89.200,00
davon: Einkauf Deko/Bücher für Verkauf Shop	11.000,00	10.450,00	10.603,85	11.500,00	11.500,00	11.000,00
Aufwand Kuchen eigene Herstellung	6.200,00	6.050,00	11.581,19	6.500,00	6.500,00	6.200,00
Aufwand Verkauf Café/Shop Lebensmittel	50.000,00	47.960,00	59.626,45	52.000,00	52.000,00	52.000,00
Aufwand Speisen eigene Herstellung	16.500,00	15.400,00	15.493,37	16.500,00	16.500,00	16.500,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.500,00	3.300,00	0,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
<b>Personalaufwand</b>	<b>663.582,00</b>	<b>668.932,00</b>	<b>651.756,78</b>	<b>683.488,52</b>	<b>703.991,91</b>	<b>725.110,12</b>
davon: Löhne und Gehälter	539.000,00	547.932,00	544.799,46	555.169,06	571.823,61	588.977,74
Soziale Abgaben und Aufwendungen	124.582,00	121.000,00	106.957,32	128.319,46	132.168,30	136.132,38
<b>Abschreibungen</b>	<b>83.682,00</b>	<b>85.626,00</b>	<b>95.929,51</b>	<b>78.391,00</b>	<b>77.029,00</b>	<b>75.077,00</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>229.100,00</b>	<b>200.750,00</b>	<b>210.521,37</b>	<b>219.700,00</b>	<b>220.600,00</b>	<b>219.600,00</b>
davon: Arbeitsschutz	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Gas, Strom, Wasser, Abwasser	60.000,00	55.000,00	43.619,06	60.000,00	60.000,00	60.000,00
Reinigung	7.000,00	4.950,00	4.986,67	7.000,00	7.000,00	7.000,00
Versicherungen	8.500,00	7.700,00	8.002,39	8.500,00	8.500,00	8.500,00
sonstige Abgaben und Gebühren	3.000,00	1.100,00	2.735,20	1.100,00	2.000,00	1.000,00
Werbekosten	8.000,00	5.500,00	8.378,26	5.500,00	5.500,00	5.500,00
sonstige Aufwendungen	20.000,00	20.000,00	50.243,19	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Instandhaltung inkl. Reparatur/Material/Deko	75.000,00	60.000,00	64.407,41	70.000,00	70.000,00	70.000,00
Miete	3.500,00	2.500,00	1.252,02	3.500,00	3.500,00	3.500,00
Büromaterial/Porto	3.600,00	3.500,00	3.782,17	3.600,00	3.600,00	3.600,00
Rechts- und Beratungskosten	13.000,00	13.000,00	9.103,23	13.000,00	13.000,00	13.000,00
Buchführung, EDV	24.000,00	24.000,00	9.883,25	24.000,00	24.000,00	24.000,00
Nebenkosten des Geldverkehrs	3.500,00	3.500,00	4.128,52	3.500,00	3.500,00	3.500,00
Aufwend für bezogene Leistungen						
<b>Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-179.064,00</b>	<b>-178.252,00</b>	<b>-105.273,07</b>	<b>-187.713,52</b>	<b>-207.929,91</b>	<b>-225.297,12</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.500,00	1.500,00	-1.337,48	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	120,00	200,00	66,09	120,00	120,00	120,00
Sonstige Steuern	800,00	800,00	558,00	800,00	800,00	800,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<b>-181.484,00</b>	<b>-180.752,00</b>	<b>-104.559,68</b>	<b>-190.133,52</b>	<b>-210.349,91</b>	<b>-227.717,12</b>
geplanter Defizitausgleich Hansestadt Salzwedel						
Bilanzgewinn/Bilanzverlust						

## 2.2 FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH

Vermögensplanung/Investitionsplanung 2025

	Plan	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
	2025	2026	2027	2028	2029
	€	€	€	€	€
<b>Mittelherkunft</b>					
<b>Finanzierung aus:</b>					
1. Abschreibungen	83.682,00	78.391,00	77.029,00	75.077,00	70.472,00
Abschreibungen ab 01.01.2018 (inkl. Plan 2024)	16.082,00	10.925,00	9.738,00	7.787,00	6.415,00
2. Verkauf von Anlagevermögen					
3. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-181.484,00	-190.133,52	-210.349,92	227.717,12	-230.000,00
3.1. Verlustausgleich Gesellschafter	181.484,00	190.133,52	210.349,92	-227.717,12	230.000,00
4. Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Kreditaufnahme					
6. öffentliche Mittel					
7. Liquide Mittel	3.918,00	5.975,00	2.262,00	4.213,00	5.585,00
<b>Summe Finanzierungsmittel/Mittelherkunft:</b>	<b>87.600,00</b>	<b>84.366,00</b>	<b>79.291,00</b>	<b>79.290,00</b>	<b>76.057,00</b>
<b>Entnahme</b>					
1. Zuführung aus Rücklagen					
2. aus Sonderposten mit Rücklageanteil	67.600,00	67.466,00	67.291,00	67.290,00	64.057,00
<b>Mittelverwendung</b>					
Mittelverwendung für Investitionen in der Planungsperiode					
3. Immaterielle Vermögensgegenstände					
4. Grundstücke und Gebäude					
5. Technische Anlagen und Maschinen	2.000,00	6.500,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
6. Firmenfahrzeuge					
7. Einrichtungen/Büro-Kassenausstattung	2.000,00	4.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
8. Spielgeräte, Figuren, Märchen etc.	16.000,00	6.400,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
9. Einstellung in die Rücklagen					
10. Kredittilgung					
11. Jahresfehlbetrag					
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>20.000,00</b>	<b>16.900,00</b>	<b>12.000,00</b>	<b>12.000,00</b>	<b>12.000,00</b>
<b>Summe Finanzierungsmittel</b>	<b>87.600,00</b>	<b>84.366,00</b>	<b>79.291,00</b>	<b>79.290,00</b>	<b>76.057,00</b>

## 2.2 FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH

### Stellenplan 2025

--	--

Funktionsbezeichnung	Plan 2025	2024	2025		2024		2024	
	Planjahr	Vorjahr	Planjahr		Vorjahr		IST laufendes Jahr 09	
	Entgeltgruppe €/h		Anzahl der Stellen		Anzahl der Stellen		Anzahl der Stellen	
			Soll	VbE	Soll	VbE	IST	VbE
<b>Arbeitnehmer</b>								
Geschäftsführerin, Gestellung durch die Hansestadt Salzwedel	TVöD 12	TVöD 12						
Geschäftsführerin Vertrag FUS 01.02. - 31.03.2025	TVöD 12		1	1,00				
Geschäftsführerin Vertrag FUS 01.04.2025	TVöD 12	-						
Assistentin der Geschäftsführung vom 01.01. - 31.03.2025	TVöD 10		1	0,25				
Prokuristin/Leiterin Shop/Verwaltung	21,00		1	0,88				
Leiterin/Mitarbeiterin Shop/Verwaltung		16,50			1	0,88	1	0,88
Mitarbeiterin Elfen/Wichtelcafé/ Shop	13,97	12,47	3	1,98	3	2,15	3	2,25
Mitarbeiterin Elfen/Wichtelcafé	14,56	13,01	1	0,75	1	0,75	1	0,75
Leiter Bau /Grün/Unterhaltung		17,37			1	1,00	1	0,80
Technischer Mitarbeiter	18,48	16,50	1	1,00			1	0,75
Reinigung Spielsch./Toiletten/Häuschen	13,97	12,47	1	0,88	1	0,88	1	0,88
Kreativer Bereich & Reinigung Märchenhäuser	13,97	12,47	1	1,00	1	1,00	1	1,00
Kreativer Bereich ( Schlosserei )	13,97	12,47	1	1,00	1	1,00	1	1,00
Unterhaltung/ grüner Bereich	14,83	13,24	2	2,00	2	2,00	2	2,00
Gärtner	14,83	13,24	2	1,50	2	1,50	2	1,50
<b>Summe Arbeitnehmer</b>			<b>15</b>	<b>12,24</b>	<b>13</b>	<b>11,16</b>	<b>14</b>	<b>11,81</b>

Saisonarbeitnehmer	2025	2024	2025		2024		2024	
			Planjahr		Planjahr		IST laufendes Jahr 09	
			Anzahl der Stellen		Anzahl der Stellen		Anzahl der Stellen	
			Soll	VbE	Soll	VbE	IST	VbE
Mitarbeiter Kasse/Shop								
Mitarbeiter Elfencafe/Wichtelcafe	13,97	12,47	9	2,04	9	2,13	8	1,95
Mitarbeiter Elfencafe/Wichtelcafe Schüler								
Mitarbeiter Grüner Bereich und Unterhaltung	13,97	12,47	2	0,81	2	0,59	4	0,76
Mitarbeiter Unterhaltung	17,72	15,82	1	0,07	1	0,25	1	0,04
Mitarbeiter Grüner Bereich und Unterhaltung	13,97	12,47	1	0,44	1	0,44	1	0,44
<b>Summe Arbeitnehmer</b>			<b>13</b>	<b>3,36</b>	<b>13</b>	<b>3,41</b>	<b>14</b>	<b>3,19</b>
<b>Gesamtsumme aller Beschäftigten</b>			<b>28</b>	<b>15,60</b>	<b>26</b>	<b>14,57</b>	<b>28</b>	<b>15,00</b>

### 2.3 Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH Salzwedel

Schillerstraße 3, 29410 Salzwedel  
Tel.: 03901 / 85876

#### Allgemeines

Gründung: 1994  
Gesellschafter: Hansestadt Salzwedel zu 100%  
Rechtsform: gemeinnütz. GmbH gem. HGB und GmbHG  
Handelsregister: HRB 1422 (Handelsregister Stendal)  
Stammkapital: 500.000,00 EUR

#### Öffentlicher Zweck / Unternehmensgegenstand

Unternehmensgegenstand ist die persönliche und wirtschaftliche Hilfeleistung für bedürftige Personen. Neben dem Kerngeschäft der vollstationären Pflege, erstreckt sich die Tätigkeit der VITA gGmbH außerdem auf die Bereiche Tagespflege, Immobilien für das altersgerechte sowie betreute Wohnen und die ambulante Pflege.

Das strategische Unternehmenskonzept verfolgt die Weiterentwicklung der Angebote in den Kernbereichen ambulante, teil- und vollstationäre Pflege, sowie die Begleitung von Senioren mit Betreuungs- und Pflegebedarf in der Häuslichkeit.

#### Organe

Geschäftsführung: Herr Andreas Berlin (ab 01.07.2024)  
Frau Dipl.-Bw./Dipl.-Sozök. Marion Vongehr-Bülow (bis 30.06.2024)  
Aufsichtsrat: Volker Reinhardt Vorsitzender (konstituierende Sitzung 24.09.24)  
Bürgermeister Olaf Meining als Aufsichtsratsmitglied  
7 weitere Mitglieder  
Gesellschafterversammlung

#### Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB

Die gezahlten Sitzungsgelder an die Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 900,00 EUR.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführerin wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Unmittelbare finanzielle Verflechtungen mit dem Haushalt der Hansestadt sind nicht vorhanden.

Die Gesellschaft hat im Wirtschaftsjahr 2023 einen Überschuss i. H. v. 200.178,60 EUR erwirtschaftet.

#### Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Es wurden durchschnittlich 132,50 Mitarbeiter beschäftigt.

#### Lage / Ausblick

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

#### Fazit der Beteiligungsverwaltung

Die Seniorenzentrum VITA gGmbH setzt sich aus vier Geschäftsfeldern zusammen.

Dazu zählen die vollstationäre Pflege, als Kerngeschäft, sowie die Bereiche Tagespflege, Immobilien für das altersgerechte sowie betreute Wohnen und die ambulante Pflege.

Dieses diversifizierte Portfolio an Geschäftsfeldern bildet die Grundlage für eine stabile Geschäftsentwicklung.

Ziel des Unternehmens ist u.a. Wettbewerbsfähigkeit, sowie der Qualitätsentwicklungsprozess und die Qualitätssicherungsmaßnahmen der Kernleistungen.

Die Kommunikation zwischen der Kämmerei und der Gesellschaft beschränkt sich aus der Natur der Sache heraus, auf grundlegende Dinge, wird aber als gut eingeschätzt.

**2.3 Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH Salzwedel**

<b>Bilanz (Euro)</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Anlagevermögen	<b>7.776.701,46</b>	<b>7.981.406,27</b>	<b>8.283.260,44</b>
Umlaufvermögen	<b>4.993.519,37</b>	<b>5.013.291,01</b>	<b>4.383.670,28</b>
Vorräte	17.673,31	15.297,04	16.578,52
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	274.224,34	200.481,53	431.858,90
Kassenbestand und Bankguthaben	4.701.621,72	4.797.512,44	3.935.232,86
Rechnungsabgrenzungsposten	<b>43.203,79</b>	<b>49.317,30</b>	<b>42.393,07</b>
<b>Σ Aktiva</b>	<b>12.813.424,62</b>	<b>13.044.014,58</b>	<b>12.709.323,79</b>
Eigenkapital	<b>7.399.272,84</b>	<b>7.199.094,24</b>	<b>6.756.453,57</b>
Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00	500.000,00
Kapitalrücklagen	2.115.848,94	2.115.848,94	2.115.848,94
Gewinnrücklagen	4.500.000,00	4.100.000,00	3.200.000,00
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	83.245,30	40.604,63	475.215,17
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	200.178,60	442.640,67	465.389,46
Sonderposten mit Rücklageanteil	<b>4.854.831,62</b>	<b>5.038.768,40</b>	<b>5.222.705,19</b>
Rückstellungen	<b>348.557,39</b>	<b>568.153,01</b>	<b>542.880,04</b>
Verbindlichkeiten	<b>198.136,03</b>	<b>228.340,72</b>	<b>187.284,99</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	116.485,71	146.775,13	95.098,75
Sonstige Verbindlichkeiten	81.650,32	81.565,59	92.186,24
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	<b>12.626,74</b>	<b>9.658,21</b>	<b>0,00</b>
<b>Σ Passiva</b>	<b>12.813.424,62</b>	<b>13.044.014,58</b>	<b>12.709.323,79</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Umsatzerlöse	<b>7.977.981,18</b>	<b>7.530.685,27</b>	<b>7.185.098,69</b>
davon aus:			
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	5.867.345,05	5.426.028,85	4.911.432,83
2. Erträge aus Unterkunft, Verpflegung	1.254.514,63	1.197.364,53	1.080.507,98
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach PflegeVG	4.808,00	2.948,00	3.632,00
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	215.033,04	232.574,81	211.923,06
4a. Umsatzerlöse nach §277 Abs. 1 HGB	269.004,41	282.731,52	268.716,20
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	13.500,00	223.748,19	637.233,55
6. Sonstige betriebliche Erträge	353.776,05	165.289,37	71.653,07
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	<b>183.936,78</b>	<b>183.936,79</b>	<b>183.936,78</b>
Materialaufwand	<b>1.173.151,53</b>	<b>1.086.835,09</b>	<b>1.093.590,97</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	1.173.151,53	1.086.835,09	1.093.590,97
davon: Lebensmittel	257.069,42	237.605,40	203.370,42
davon: Aufwendungen für Zusatzleistungen	69.712,03	83.405,30	192.093,18
davon: Aufwendungen für Wasser, Energie, Brennstoffe	184.520,11	195.689,27	192.199,14
davon: Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	661.849,97	570.135,12	505.928,23
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	<b>5.876.326,50</b>	<b>5.363.256,25</b>	<b>5.028.012,88</b>
Löhne und Gehälter	4.851.632,15	4.434.801,62	4.149.727,51
Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	1.024.694,35	928.454,63	878.285,37
Abschreibungen	<b>455.407,89</b>	<b>413.344,15</b>	<b>417.858,13</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>488.552,24</b>	<b>398.090,20</b>	<b>349.773,39</b>
Sonstige ordentliche Aufwendungen	78.879,60	54.783,64	31.797,27
Steuern, Abgaben, Versicherung	91.728,80	81.961,13	82.228,78
Mieten, Pacht, Leasing	2.672,39	4.639,72	4.639,72
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	315.271,45	256.705,71	231.107,62
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<b>31.698,80</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>0,00</b>	<b>10.455,70</b>	<b>14.410,64</b>
<b>Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>200.178,60</b>	<b>442.640,67</b>	<b>465.389,46</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>200.178,60</b>	<b>442.640,67</b>	<b>465.389,46</b>
<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>200.178,60</b>	<b>442.640,67</b>	<b>465.389,46</b>

## 6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (Anlage 4) der Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH, Salzwedel, unter dem Datum vom 29. Mai 2024 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk, der hier wiedergegeben wird:

### „Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH, Salzwedel

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH, Salzwedel, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH, Salzwedel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

# Höweler | Rischmann und Partner mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

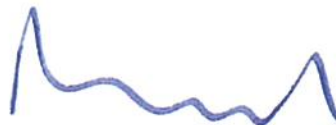
- 29 -

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und / oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Braunschweig, den 29. Mai 2024

**Höweler | Rischmann  
und Partner mbB**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



(Mühl nickel)  
Wirtschaftsprüfer



(Wolf)  
Wirtschaftsprüferin



**2.3 Wirtschaftsplan Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH Salzwedel**

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)		Wirtschaftsplan 2025	Wirtschaftsplan 2024	Wirtschaftsplan 2023
Umsatzerlöse		<b>8.969.236,55</b>	<b>8.427.292,00</b>	<b>7.357.206,17</b>
davon aus:				
1.	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	6.712.169,96	6.302.507,00	5.552.374,81
2.	Erträge aus Unterkunft, Verpflegung und Investitionskosten	1.416.026,13	1.329.602,00	1.212.329,95
3.	Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach PflegeVG	4.326,92	4.082,00	3.995,20
4.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	360.747,68	340.328,00	222.519,21
5.	Umsatzerlöse nach § 277 Abs.1 des HGB	315.965,86	298.081,00	292.901,00
6.	Sonstiger betrieblicher Ertrag	160.000,00	79.588,00	73.086,00
7.	Erträge aus öffentlicher Förderung	0,00	73.104,00	0,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		<b>184.000,00</b>	<b>184.000,00</b>	<b>184.000,00</b>
Materialaufwand		<b>1.233.365,56</b>	<b>1.187.230,93</b>	<b>1.229.257,68</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
	davon: Lebensmittel	256.993,36	247.109,20	225.741,17
	davon: Aufwendungen für Zusatzleistungen	86.774,46	85.073,10	220.907,16
	davon: Aufwendungen für Wasser, Energie, Brennstoffe	218.520,00	203.516,84	221.029,01
	davon: Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	671.077,74	651.531,79	561.580,34
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand		<b>7.061.699,79</b>	<b>6.387.671,45</b>	<b>5.476.360,77</b>
	Löhne und Gehälter	5.830.139,35	5.248.702,92	4.266.085,04
	Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	1.231.560,44	1.138.968,53	1.210.275,73
Abschreibungen		<b>420.000,00</b>	<b>451.719,00</b>	<b>426.215,29</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen		<b>487.503,79</b>	<b>563.152,55</b>	<b>388.812,05</b>
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.390,54	35.676,54	34.977,00
	Steuern, Abgaben, Versicherung	94.960,98	93.099,42	91.273,95
	Mieten, Pacht, Leasing	6.152,27	6.212,59	6.031,64
	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	350.000,00	428.164,00	256.529,46
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<b>66.500,00</b>	<b>55.000,00</b>	<b>0,00</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>100,00</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>16.167,41</b>	<b>75.518,07</b>	<b>20.460,37</b>
Sonstige Steuern		0,00	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>16.167,41</b>	<b>75.518,07</b>	<b>20.460,37</b>
<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>		<b>16.167,41</b>	<b>75.518,07</b>	<b>20.460,37</b>

**2.3 Wirtschaftsplan des Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH Salzwedel****Unternehmensplanung**

<b>1. Investitionsplanung</b>	2025	2024	2023
Pflegebereich	225.995,00	212.340,00	171.325,00
EDV, einschließlich Software	106.800,00	72.700,00	16.443,00
Büroausstattung	2.297,00	2.917,00	2.817,00
Hauswirtschaft/Küche	25.649,00	199.139,00	24.904,00
Technik/Immobilien/Fuhrpark	62.000,00	402.526,00	186.000,00
Schillerstraße 3, Erweiterung Aufenthaltsbereich	2.231.050,00	2.187.304,00	1.900.000,00
Wohnpark Schillerstraße 4	73.500,00	6.000,00	41.000,00
Villa Goethestraße 9	5.000,00	110.000,00	5.000,00
Goethestraße 4 / 4a	820.336,00	919.527,00	828.377,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>3.552.627,00</b>	<b>4.112.453,00</b>	<b>3.175.866,00</b>

<b>2. Finanzplanung</b>		2025	2024	2023
<b>1.</b>	<b>Zahlungskraft (Anfangsbestand)</b>	<b>4.567.874,00</b>	<b>4.605.002,00</b>	<b>5.381.330,00</b>
<b>2.</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>10.822.688,00</b>	<b>10.469.462,00</b>	<b>7.357.206,00</b>
2.1	Einnahmen im Leistungsbereich	8.969.237,00	8.427.292,00	7.357.206,00
2.1.1	Umsatzeinnahmen	8.969.237,00	8.427.292,00	7.357.206,00
2.1.2	Einnahmen aus der Liquidation von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00
2.1.3	Sonstige Einnahmen	0,00	0,00	0,00
2.2	Einnahmen im Finanzbereich	1.853.451,00	2.042.170,00	0,00
2.2.1	Einnahmen aus Finanzanlagen	1.787.951,00	1.987.170,00	0,00
2.2.2	Einnahmen aus Finanzierungserträgen	65.500,00	55.000,00	0,00
2.2.3	Einnahmen aus Finanzierung	0,00	0,00	0,00
2.2.4	Einnahmen aus Finanzierung	0,00	0,00	0,00
2.3	Einnahmen aus Bundesförderprogramm Klimaanpassung	0,00	0,00	0,00
<b>3.</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>11.907.273,00</b>	<b>11.593.190,00</b>	<b>9.715.876,00</b>
3.1	Ausgaben im Leistungsbereich	8.782.570,00	8.139.054,00	7.385.938,00
3.1.1	Ausgaben für Sachmittel/bezogenen Leistungen	1.233.366,00	1.187.231,00	1.229.258,00
3.1.2	Ausgaben für Personal	7.061.700,00	6.387.671,00	5.476.361,00
3.1.3	Ausgaben für Steuern/Abgaben/Versicherungen	94.961,00	93.099,00	91.274,00
3.1.4	Sonstige Ausgaben	392.543,00	471.053,00	589.045,00
3.2	Ausgaben für Investitionen im Leistungsbereich	3.123.703,00	3.453.136,00	2.329.838,00
3.2.1	Ausgaben für Investition Zweckbetrieb	462.241,00	838.285,00	0,00
3.2.2	Ausgaben für Investitionen laufender Betrieb	11.000,00	11.000,00	418.338,00
3.2.3	Ausgaben für Investitionen Klimaanpassung	0,00	0,00	0,00
3.2.4	Ausgaben für Investitionen Vermietung und Verpachtung	0,00	0,00	46.000,00
3.2.5	Ausgaben für Investitionen Erweiterung Schillerstraße 3	2.025.793,00	1.987.170,00	1.330.000,00
3.2.6	Ausgaben für Investitionen Erweiterung Tagespflege	624.669,00	616.681,00	535.500,00
3.3	Ausgaben im Finanzbereich	1.000,00	1.000,00	100,00
3.3.1	Ausgaben für Zinsen	1.000,00	1.000,00	100,00
3.3.2	Ausgaben für Tilgungen	0,00	0,00	0,00
<b>4.</b>	<b>Zahlungskraft (Endbestand)</b>	<b>3.483.289,00</b>	<b>3.481.274,00</b>	<b>3.022.660,00</b>

3. Personalplanung		2025	2024	2023
Bereiche		VZK	VZK	VZK
1.	Geschäftsführung	1,00	1,00	1,00
2.	Verwaltung	4,75	4,40	4,15
3.	Hausverwaltung (Sachbearbeiter/Sicherheitsbeauftragter)	3,34	3,34	3,34
3a.	Hausverwaltung (Haustechniker)			
4.	Pflegebereich	0,98	0,98	0,98
5.	Sozialdienst	0,98	0,98	0,98
6.	Stationäre Pflege	80,83	80,11	80,96
7.	Tagespflege	3,73	3,86	4,07
8.	Ambulante Pflege	10,78	9,80	11,76
9.	Küche	13,81	13,64	15,58
10.	Hauswirtschaft/Reinigung	4,43	3,64	3,64
11.	Wäscherei	1,82	1,82	1,82
12.	Ausbildung	9,80	7,84	3,92
<b>Gesamt</b>		<b>136,25</b>	<b>131,41</b>	<b>132,20</b>

## 2.4 Verband Kommunalen Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel

Schäferstegel 56, 29410 Salzwedel  
Tel.: 03901 / 844333

### Allgemeines

Gründung: 1990  
Rechtsform: Zweckverband gem. GKG LSA  
Verbandsmitglieder: Mitgliedsgemeinden aus dem Altmarkkreis Salzwedel  
Hansestadt Salzwedel zu 64,79 %  
Steuernummer: 106/144/00108 (Finanzamt Salzwedel)  
Stammkapital: nicht festgesetzt (§ 12 Abs. 2 EigBG LSA)

### Öffentlicher Zweck / Unternehmensgegenstand

Hauptaufgabe des Verbandes ist die mengen- und qualitätsgerechte Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung auf dem Gebiet der Mitgliedsgemeinden sowie die Herstellung, Wartung und Instandhaltung der dafür erforderlichen Anlagen (die Aufgabenerfüllung würde grundsätzlich den kommunalen Gebietskörperschaften obliegen, wird jedoch gem. § 6 Abs. 1 GKG LSA durch den Zweckverband wahrgenommen).

### Organe

Verbandsgeschäftsführer: Herr Jens Schütte  
Verbandsversammlung: Vorsitzende Sabine Blümel (konstituierende Sitzung am 24.10.24)  
als Stellvertreter Herr Norman Klebe  
7 weitere Mitglieder aus Mitgliedsgemeinden des Verbandsgebietes

### Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe beliefen sich für 2023 auf 6 T€. Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Beteiligungen (=Unterbeteiligung der Hansestadt Salzwedel):

VKWA Klär- und Abwasseranlagen GmbH zu 100%  
(siehe Anlage II 1. dieses Beteiligungsberichtes)

### Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Unmittelbare finanzielle Verflechtungen mit dem Haushalt der Hansestadt bestehen nicht. Eine Verbandsumlage wurde im Jahr 2023 nicht erhoben.

### Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

45 Arbeitnehmer, 2 Auszubildende

### Lage / Ausblick

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

### Fazit der Beteiligungsverwaltung

Auf Grundlage der Abwasserbeseitigungs- und Wasserversorgungskonzepte ist auch für künftige Jahre eine wirtschaftlich stabile Entwicklung des Verbandes zu erwarten.  
Mit den Nachbarverbänden in der Altmark wird weiterhin kooperiert.

Für die nächsten Jahre stehen die Qualitätssicherung und die Senkung der Trinkwasserverluste durch Sanierungsmaßnahmen und Anpassung des Verteilungsnetzes, die Sicherung an die langfristig sinkende Trinkwasserabgabe, die Sicherung der zentralen Abwasserbehandlung nach dem Stand der Technik, die weitere Sanierung von Schmutzwasserkanälen und Pumpwerken, die langfristige Sicherung einer umweltgerechten Klärschlammverwertung und die energetische Optimierung der Ver- und Entsorgung im Vordergrund.

Weiterer Investitionsbedarf wird sich mittelfristig für die Abwasserentsorgung aus den steigenden gesetzlichen Anforderungen an die Gewässerqualität und die notwendigen Anpassungen an den Stand der Technik ergeben.

Neue Anforderungen können auch mit der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie entstehen.

## 2.4 Verband kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel

<b>Bilanz (Euro)</b>		2023	2022	2021
<b>A. Anlagevermögen</b>		<b>62.932.283,45</b>	<b>64.125.270,92</b>	<b>64.272.773,40</b>
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	86.113,98	69.777,98	77.118,98
II.	Sachanlagen	58.152.818,73	58.949.043,12	58.676.105,52
	1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.131.777,02	1.731.270,02	1.812.270,02
	2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.595.470,70	1.584.923,90	1.583.766,80
	3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen, Reinigungsanlagen	6.543.557,51	5.662.887,51	5.972.698,51
	4. Verteilungs- und Sammlungsanlagen	43.743.362,09	44.637.378,09	45.129.019,09
	5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 3 und 4 gehören	660.747,38	426.463,89	309.680,89
	6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.087.294,44	2.422.152,01	896.734,94
	7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.390.609,59	2.483.967,70	2.971.935,27
III.	Finanzanlagen	4.693.350,74	5.106.449,82	5.519.548,90
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.978.699,58	1.978.699,58	1.978.699,58
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.714.651,16	3.127.750,24	3.540.849,32
<b>B. Umlaufvermögen</b>		<b>5.590.055,74</b>	<b>4.280.328,91</b>	<b>4.958.987,87</b>
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	883.651,19	995.147,42	934.056,41
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	757.195,29	699.315,84	764.356,04
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.857,16	7.993,95	7.860,35
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	115.598,74	287.837,63	161.840,02
II.	Kassenbestand und Bankguthaben	4.706.404,55	3.285.181,49	4.024.931,46
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>882,78</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Σ Aktiva</b>		<b>68.523.221,97</b>	<b>68.405.599,83</b>	<b>69.231.761,27</b>

<b>A. Eigenkapital</b>		<b>19.040.518,48</b>	<b>18.442.374,53</b>	<b>17.973.454,03</b>
I.	Rücklagen	18.489.438,16	18.489.438,16	18.489.438,16
	1. Allgemeine Rücklage	17.331.564,70	17.331.564,70	17.331.564,70
	2. Zweckgebundene Rücklagen	1.157.873,46	1.157.873,46	1.157.873,46
II.	Gewinn und Verlust	551.080,32	-47.063,63	-515.984,13
	1. Verlustvortrag	-47.063,63	-515.984,13	-1.027.374,23
	2. Jahresgewinn	598.143,95	468.920,50	511.390,10
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>		<b>3.996.874,89</b>	<b>4.122.619,96</b>	<b>4.151.520,68</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		<b>1.736.136,36</b>	<b>1.421.527,63</b>	<b>2.003.458,76</b>
	1. Steuerrückstellungen	64.148,32	0,00	1.878,40
	2. Sonstige Rückstellungen	1.671.988,04	1.421.527,63	2.001.580,36
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		<b>43.422.128,86</b>	<b>44.047.274,78</b>	<b>44.692.646,40</b>
	1. Förderdarlehen	13.590.728,05	12.850.047,00	11.673.504,35
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.391.607,00	29.802.170,16	31.506.742,65
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	444.832,40	544.299,58	663.031,84
	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.717,06	8.717,06	8.717,06
	5. Sonstige Verbindlichkeiten	986.244,35	842.040,98	840.650,50
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.096,06</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>F. Passive latente Steuern</b>		<b>326.467,32</b>	<b>371.802,93</b>	<b>410.681,40</b>
<b>Σ Passiva</b>		<b>68.523.221,97</b>	<b>68.405.599,83</b>	<b>69.231.761,27</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	11.207.741,65	11.047.884,58	10.927.655,49
Andere aktivierte Eigenleistungen	28.127,11	31.070,73	9.121,47
Sonstige betriebliche Erträge	370.743,72	423.935,65	375.013,21
Materialaufwand	4.015.757,42	4.199.250,68	3.936.462,38
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	859.657,21	985.618,54	841.068,45
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.031.600,21	3.088.132,14	2.968.993,93
Abwasserabgabe	124.500,00	125.500,00	126.400,00
Personalaufwand	2.821.167,37	2.679.688,31	2.716.780,68
Löhne und Gehälter	2.282.889,78	2.148.029,30	2.177.315,74
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	538.277,59	531.659,01	539.464,94
davon für Altersversorgung	84.462,45	84.200,45	85.485,33
Abschreibungen	2.824.076,23	2.755.315,22	2.677.897,95
Sonstige betriebliche Aufwendungen	679.975,40	738.313,34	750.298,27
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	75.611,89	85.939,87	96.250,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.888,55	656,46	3.169,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	599.528,07	678.852,15	767.781,30
Steuern vom Einkommen und Ertrag	144.001,14	55.118,75	37.738,15
<b>Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>611.607,29</b>	<b>482.948,84</b>	<b>524.250,44</b>
Sonstige Steuern	13.463,34	14.028,34	12.860,34
<b>Jahresgewinn</b>	<b>598.143,95</b>	<b>468.920,50</b>	<b>511.390,10</b>

### III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

11. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 15. August 2024 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

#### **„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An den Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel, Hansestadt Salzwedel

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss des Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel, Hansestadt Salzwedel, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Verbands zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Verbands. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 142 Abs. 1 KVG LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres

Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verband unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbands vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Verbands zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Verbands vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Verbands vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 142 Abs. 1 KVG LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Verbands abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Verbands zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verband seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbands vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Verbands.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

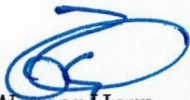
## F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Verband Kommunalen Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel, Hansestadt Salzwedel, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und des Lageberichts für dieses Wirtschaftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

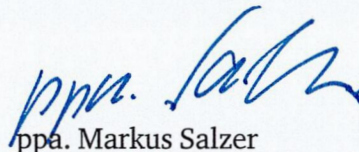
Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B. unter "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Leipzig, den 15. August 2024

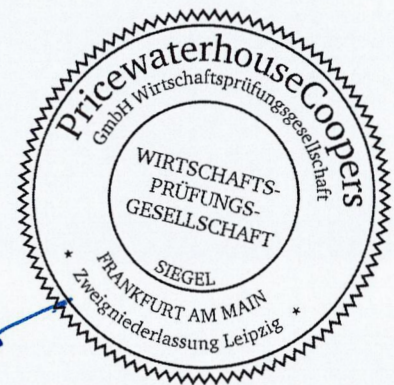
PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Werner Horn  
Wirtschaftsprüfer



ppa. Markus Salzer  
Wirtschaftsprüfer



## 2.4 Verband kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel

Wirtschaftsplan/Erfolgsplan (Euro)	Wirtschaftsplan 2025	Wirtschaftsplan 2024	Wirtschaftsplan 2023
Umsatzerlöse	11.276.200,00	12.216.600,00	12.237.000,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	150.000,00	150.000,00	150.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	29.000,00	29.000,00	29.000,00
Erträge aus der Auflösung der SOPO	203.000,00	203.000,00	203.000,00
<b>Summe Erlöse</b>	<b>11.658.200,00</b>	<b>12.598.600,00</b>	<b>12.619.000,00</b>
Materialaufwand	4.139.700,00	4.879.200,00	5.446.270,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.182.400,00	1.328.000,00	1.455.600,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.832.300,00	3.446.200,00	3.885.670,00
Abwasserabgabe	125.000,00	105.000,00	105.000,00
Personalaufwand	2.960.800,00	3.009.050,00	2.992.000,00
Löhne und Gehälter	2.396.200,00	2.505.200,00	2.398.000,00
Soziale Abgaben und Aufwendungen	564.600,00	503.850,00	594.000,00
Abschreibungen	3.181.300,00	3.253.100,00	2.732.000,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	656.200,00	814.150,00	881.730,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	69.200,00	69.200,00	86.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	757.700,00	680.600,00	621.300,00
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>31.700,00</b>	<b>31.700,00</b>	<b>31.700,00</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.100,00	18.100,00	18.100,00
Sonstige Steuern	13.600,00	13.600,00	13.600,00
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>11.727.400,00</b>	<b>12.667.800,00</b>	<b>12.705.000,00</b>
<b>Erträge gesamt</b>	<b>11.727.400,00</b>	<b>12.667.800,00</b>	<b>12.705.000,00</b>
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr		2025	2024	2023
<b>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</b>				
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0,00	0,00
2.	Zuführung zu zweckgebundene Rücklagen (verrechenbare Abwasserabgabe)	0,00	0,00	0,00
3.	Jahresgewinn	0	0,00	0,00
4.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenteil abzüglich Entnahme Abwasserabgabe	0,00	0,00	0,00
5.	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0,00	0,00	0,00
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeiträge	100.000,00	100.000,00	100.000,00
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen	0,00	0,00	0,00
8.	Kredit			
	a) vom Aufgabenträger (Kommunen)	0,00	0,00	0,00
	b) von Dritten	3.416.600,00	1.933.800,00	1.975.000,00
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	3.181.300,00	3.253.100,00	2.732.000,00
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	413.000,00	413.000,00	413.000,00
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren		0,00	0,00
<b>12.</b>	<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>7.110.900,00</b>	<b>5.699.900,00</b>	<b>5.220.000,00</b>

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		2025	2024	2023
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte gesamt	4.692.000,00	3.351.400,00	3.029.000,00
	davon für Trinkwasserversorgung	2.884.500,00	2.395.200,00	1.736.000,00
	davon für Abwasserentsorgung	1.807.500,00	956.200,00	1.293.000,00
2.	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0,00	0,00	0,00
3.	Rückzahlung von Stammkapital	0,00	0,00	0,00
4.	Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00
5.	Jahresverlust	0,00	0,00	0,00
6.	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenteil	97.600,00	97.600,00	97.600,00
		105.400,00	105.400,00	105.400,00
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
9.	Tilgung von Krediten	2.215.900,00	2.145.500,00	1.988.000,00
	Gewährung von Krediten			
10.	a) an den Aufgabenträger	0,00	0,00	0,00
	b) an die VKWA Klär- und AW GmbH	0,00	0,00	0,00
11.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
<b>12.</b>	<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>7.110.900,00</b>	<b>5.699.900,00</b>	<b>5.220.000,00</b>

## 2.4 Verband kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel

2. Plan Investitionen Zusammenstellung -		Bezeichnung der Maßnahme		Trinkwasser=TW	Kostenschätzung	Eigenmittel	Kredit	Fördermittel
				Abwasser=AW	Summe (€)	Summe (€)	Summe (€)	Summe (€)
1.	Ersatzneubau des Wasserwerk Nipkendey, 2.BA	TW			1.950.000,00	120.300,00	1.829.700,00	
2.	Ersatzneubau der Trinkwasserleitung Holzmarktstraße/Kramstraße	TW			122.000,00	0,00	122.000,00	
3.	Ablösung von Blei-Trinkwasserhausanschlüssen	TW			450.000,00	0,00	450.000,00	
4.	Ersatzneubau Fahrbahn auf dem Betriebshof, 2.BA	TW			25.000,00	25.000,00		
5.	Neubau PV-Anlage auf dem Dach des WW Siedenlangenbeck	TW			95.000,00	95.000,00		
6.	Ersatzneubau Brunnenstuben in der WF Siedenlangenbeck, 1.BA	TW			25.000,00	25.000,00		
7.	Herstellung von Trinkwasserhausanschlüssen	TW			35.000,00	35.000,00		
8.	Neubau der Heizungsanlage auf Betriebshof (Planung)	TW			20.000,00	20.000,00		
9.	Ersatzneubau Werkstattgebäude (Planung)	TW			35.000,00	35.000,00		
10.	Ersatzneubau der TWL Chüdenstraße (Planung)	TW			14.000,00	14.000,00		
11.	Ersatzneubau TWL "An der Katharinenkirche"	TW			25.000,00	25.000,00		
12.	Modernisierung Fernwirktechnik	TW			5.000,00	5.000,00		
13.	Erneuerung Telefonanlage Verwaltungsgebäude	TW			3.500,00	3.500,00		
14.	Maßnahmen zur Netzergänzung	TW			10.000,00	10.000,00		
15.	Investitionen Rohrnetzerneuerung	TW			20.000,00	20.000,00		
16.	Planung TWL-SW-Kanal Chüdenstraße/Gardelegener Str.	TW			50.000,00	50.000,00		
17.	Ersatzneubau SW-Kanal in der OD Henningen (L6)	AW			380.000,00	205.100,00	174.900,00	
18.	Ersatzneubau des Mischwasserkanals Holzmarktstr./Kramstraße	AW			520.000,00	0,00	520.000,00	
19.	Ersatzneubau des SW-Kanal in Chüttlitz "Am Wiesengrund"	AW			320.000,00	0,00	320.000,00	
20.	Ersatzneubau Fahrbahn auf dem Betriebshof, 2.BA	AW			32.500,00	32.500,00		
21.	Ersatzneubau HPW Apenburg, Dorfplatz	AW			155.000,00	155.000,00		
22.	Beschaffung mobile Pumpe für PW-Service	AW			15.000,00	15.000,00		
23.	Ersatzneubau des Werkstattgebäude (Planung)	AW			35.000,00	35.000,00		
24.	Neubau Heizungsanlage auf Betriebshof (Planung)	AW			27.000,00	27.000,00		
25.	Neubau Schmutzwasserkanal Ortslage Ritzleben (Planung)	AW			15.000,00	15.000,00		
26.	Erweiterung PW-Service	AW			5.000,00	5.000,00		
27.	Optimierung des Trübwasserabzuges auf Kläranlage Diesdorf	AW			48.000,00	48.000,00		
28.	Ersatzneubau Pumpenwerk Zethlingen (Planung)	AW			25.000,00	25.000,00		
29.	Herstellung von Schmutzwasserhausanschlüssen	AW			45.000,00	45.000,00		
30.	Ersatzneubau Pumpenwerk Kuhfelde "Am Sportplatz"	AW			55.000,00	55.000,00		
31.	Investitionen Kanalnetzerneuerung	AW			50.000,00	50.000,00		
32.	Maßnahmen zur Netzergänzung	AW			30.000,00	30.000,00		
33.	Modernisierung Fernwirktechnik	AW			6.500,00	6.500,00		
34.	Erneuerung Telefonanlage Verwaltungsgebäude	AW			3.500,00	3.500,00		
35.	Planung SW-Kanal Chüdenstraße/Gardelegener Str.	AW			40.000,00	40.000,00		
<b>Summe Investitionen gesamt 2025</b>					<b>4.692.000,00</b>	<b>1.275.400,00</b>	<b>3.416.600,00</b>	<b>0,00</b>

## 2.5 VKWA Klär- und Abwasseranlagen GmbH Salzwedel

Schäferstegel 56, 29410 Salzwedel  
Tel.: 03901 / 844333

### Allgemeines

Gründung: 1995  
Gesellschafter: VKWA Salzwedel zu 100%  
Rechtsform: GmbH gem. HGB und GmbH-Gesetz  
Handelsregister: HRB 2267 (Handelsregister Stendal)  
Steuer-Nr.: 106/105/08192 (Finanzamt Salzwedel)  
Stammkapital: 51.129,19 EUR

### Öffentlicher Zweck / Unternehmensgegenstand

Unternehmensgegenstand sind Planung, Bau, Betrieb und Verwaltung von Einrichtungen der kommunalen Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet des VKWA Salzwedel, insbesondere der Bau einer vollbiologischen Kläranlage in Salzwedel.

### Organe

Geschäftsführer: Herr Jens Schütte  
Aufsichtsrat: analog Verbandsversammlung VKWA  
Gesellschafterversammlung

### Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB

Dem Geschäftsführer werden keine Bezüge gezahlt, die übrigen Organe erhalten keinen Auslagenersatz bzw. Sitzungsgelder.

### Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Es sind keine finanziellen Verflechtungen vorhanden.

### Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal. Die zum Betrieb der Kläranlage erforderlichen Mitarbeiter werden der Gesellschaft unentgeltlich vom VKWA im Rahmen des ab 2010 gültigen Abwassereinleitungs- und Betreibervertrages zur Verfügung gestellt.

### Lage / Ausblick

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

### Fazit der Beteiligungsverwaltung

Existenzgrundlage für die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft sind weiterhin die vertraglichen Beziehungen mit dem VKWA.

## 2.5 VKWA Klär- und Abwasseranlagen GmbH

Bilanz (Euro)		2023	2022	2021
A. Anlagevermögen		<b>9.394.088,44</b>	<b>9.721.291,71</b>	<b>10.005.969,73</b>
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	3,57	2.498,06	5.824,72
II.	Sachanlagen	9.394.084,87	9.718.793,65	10.000.145,01
	1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.163.200,22	4.532.685,20	4.795.855,19
	2. Technische Anlagen und Maschinen			
	a) Reinigungs- und Entsorgungsanlagen	498.821,10	544.250,06	600.337,54
	b.) Zubringer- und Sammlungsanlagen	3.980.311,75	4.152.409,14	4.324.506,63
	c). Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu a) u. b) gehören	222.744,21	249.915,38	69.852,16
	3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	165.754,78	193.063,09	165.894,71
	4. Anlagen im Bau	363.252,81	46.470,78	43.698,78
III.	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen		<b>3.044.101,80</b>	<b>2.739.605,17</b>	<b>2.494.374,32</b>
I.	Vorräte	8.063,00	4.728,80	16.450,00
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.063,00	4.728,80	16.450,00
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	80.998,60	70.111,25	21.698,21
	1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Gesellschafter)	8.717,06	8.717,06	8.717,06
	2. Sonstige Vermögensgegenstände	72.281,54	61.394,19	12.981,15
III.	Guthaben bei Kreditinstituten	2.955.040,20	2.664.765,12	2.456.226,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<b>1.418,50</b>	<b>840,61</b>	<b>809,77</b>
<b>Σ Aktiva</b>		<b>12.439.608,74</b>	<b>12.461.737,49</b>	<b>12.501.153,82</b>

A. Eigenkapital		<b>7.030.653,94</b>	<b>6.740.909,37</b>	<b>6.445.074,02</b>
I.	Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19	51.129,19
II.	Kapitalrücklage	588.803,19	588.803,19	588.803,19
III.	Gewinnrücklagen	6.100.976,99	5.805.141,64	5.598.996,86
	andere Gewinnrücklagen	6.100.976,99	5.805.141,64	5.598.996,86
IV.	Jahresüberschuss	289.744,57	295.835,35	206.144,78
B. Rückstellungen		<b>1.358.994,87</b>	<b>1.158.455,18</b>	<b>986.587,66</b>
I.	Steuerrückstellungen	16.093,00	0,00	3.145,34
II.	Sonstige Rückstellungen	1.342.901,87	1.158.455,18	983.442,32
C. Verbindlichkeiten		<b>4.049.959,93</b>	<b>4.562.372,94</b>	<b>5.069.492,14</b>
I.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.268.713,00	1.352.941,00	1.437.169,00
II.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.638,49	38.750,05	52.008,17
III.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Gesellschafter)	2.725.508,32	3.135.744,19	3.548.709,67
IV.	Sonstige Verbindlichkeiten	20.100,12	34.937,70	31.605,30
D. Rechnungsabgrenzungsposten		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Σ Passiva</b>		<b>12.439.608,74</b>	<b>12.461.737,49</b>	<b>12.501.153,82</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	1.740.096,00	1.760.100,00	1.612.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	5.913,61	12.115,33	39.438,69
Materialaufwand	451.975,56	527.278,68	448.213,99
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	215.575,27	219.647,10	197.848,15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	236.400,29	307.631,58	250.365,84
Abschreibungen	662.807,24	661.002,24	642.280,90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	80.944,64	61.915,97	69.250,37
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.120,71	103,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	120.585,87	120.531,56	150.896,27
davon an verbundene Unternehmen	75.611,89	85.939,87	96.250,00
davon Aufwendungen aus Aufzinsung	11.061,56	2.105,38	16.522,09
Steuern vom Einkommen und Ertrag	145.751,44	104.459,46	133.523,36
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>291.065,57</b>	<b>297.130,42</b>	<b>207.273,80</b>
Sonstige Steuern	1.321,00	1.295,08	1.129,02
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>289.744,57</b>	<b>295.835,34</b>	<b>206.144,78</b>

## II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

8. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 15. August 2024 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

### **„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die VKWA Klär- und Abwasseranlagen GmbH, Hansestadt Salzwedel

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der VKWA Klär- und Abwasseranlagen GmbH, Hansestadt Salzwedel, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VKWA Klär- und Abwasseranlagen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

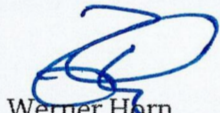
## F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der VKWA Klär- und Abwasseranlagen GmbH, Hansestadt Salzwedel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

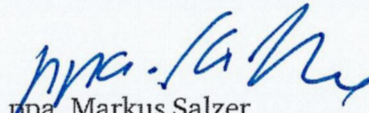
Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B. unter "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Leipzig, den 15. August 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Werner Horn  
Wirtschaftsprüfer



ppa. Markus Salzer  
Wirtschaftsprüfer



## 2.5 VKWA Klär- und Abwasseranlagen GmbH

Wirtschaftsplan/Erfolgsplan	Wirtschaftsplan 2025	Wirtschaftsplan 2024	Wirtschaftsplan 2023
Umsatzerlöse	1.550.100,00	1.680.000,00	1.740.000,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Erlöse</b>	<b>1.550.100,00</b>	<b>1.680.000,00</b>	<b>1.740.000,00</b>
Materialaufwand	534.100,00	550.200,00	578.800,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und bezogene Waren	302.200,00	323.400,00	268.500,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	231.900,00	226.800,00	310.300,00
Abwasserabgabe	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00
Soziale Abgaben und Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	664.300,00	661.000,00	646.500,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	59.600,00	66.900,00	72.400,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.000,00	3.000,00	100,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	110.000,00	102.800,00	126.900,00
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>185.100,00</b>	<b>165.300,00</b>	<b>169.000,00</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	135.600,00	135.600,00	145.100,00
Sonstige Steuern	1.320,00	1.200,00	1.400,00
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>1.504.920,00</b>	<b>1.517.700,00</b>	<b>1.571.100,00</b>
<b>Erträge gesamt</b>	<b>1.553.100,00</b>	<b>1.683.000,00</b>	<b>1.740.100,00</b>
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>48.180,00</b>	<b>165.300,00</b>	<b>169.000,00</b>

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr	2025	2024	2023
<b>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</b>			
1. Zuführung zum Stammkapital	0,00	0,00	0,00
2. Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0,00	0,00	0,00
3. Jahresgewinn (Planjahr)	0,00	0,00	0,00
4. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenteil abzüglich Entnahme	0,00	0,00	0,00
5. Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0,00	0,00	0,00
6. Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeiträge	0,00	0,00	0,00
7. Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen	0,00	0,00	0,00
8. Kredit			
a) vom Aufgabenträger (VKWA)	0,00	0,00	0,00
b) von Dritten	0,00	0,00	0,00
9. Abschreibungen und Anlagenabgänge	664.300,00	661.000,00	646.500,00
10. Rückflüsse aus gewährten Krediten	0,00	0,00	0,00
11. erübrigte Mittel aus Vorjahren			
12. Verminderung des Nettovermögens	343.500,00	501.800,00	495.050,00
<b>13. Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>1.007.800,00</b>	<b>1.162.800,00</b>	<b>1.141.550,00</b>

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	2025	2024	2023
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	510.500,00	665.500,00	644.250,00
2. Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0,00	0,00	0,00
3. Rückzahlung von Stammkapital	0,00	0,00	0,00
4. Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00
5. Jahresverlust	0,00	0,00	0,00
6. Entnahme Sonderposten mit Rücklagenteil	0,00	0,00	0,00
7. Auflösung Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00
8. Entnahme langfristiger Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
9. Tilgung von Krediten	497.300,00	497.300,00	497.300,00
10. Gewährung von Krediten			
a) an den Aufgabenträger (VKWA)	0,00	0,00	0,00
b) an Dritte	0,00	0,00	0,00
11. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
<b>12. Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>1.007.800,00</b>	<b>1.162.800,00</b>	<b>1.141.550,00</b>

## 2.6 Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband

Marktstrasse 13, 39590 Tangermünde  
Tel.: 039322 / 72 60 0

### Allgemeines

Gründung: 01.01.2019  
Gesellschafter: Hansestadt Salzwedel zu 6,297 %  
Rechtsform: Zweckverband gem. GKG LSA

### Öffentlicher Zweck / Unternehmensgegenstand

Dem Zweckverband obliegen für das Gebiet seiner Mitglieder insbesondere folgende Aufgaben:

1. Organisation und Absicherung eines umfassenden Regionalmarketings,
2. Förderung der touristischen Entwicklung und Attraktivität der Region Altmark und seiner Kommunen nach innen und außen,
3. die Koordinierung und Bündelung der Aktivitäten im Tourismus, Handel, Handwerk, Industrie und anderen Dienstleistern sowie Vereinen, Verbänden und kommunalen Einrichtungen,
4. die Verbesserung der Infrastruktur für Handel, Tourismus, Dienstleistung, Gewerbe und Verkehr
5. die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten, Beratung von Veranstaltern, Planung und Durchführung von Marketingmaßnahmen,
6. aktive Partnerschaft in kooperativen Prozessen der Regionalentwicklung zur Stärkung und Unterstützung von Kooperationen und regionalen Managementprozessen durch Übernahme der Trägerschaft des Regionalmanagements und des integrierten ländlichen Entwicklungskonzepts in der Altmark.

### Organe

Geschäftsführerin: Frau Carla Reckling-Kurz  
Verbandsversammlung: Vorsitzender der Versammlung Landrat Steve Kanitz  
(konstituierende Sitzung am 20.11.24)  
Bürgermeister Olaf Meining als Mitglied der Versammlung  
Verbandsausschuss: Bürgermeister Olaf Meining als Mitglied

### Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführerin wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Für das Wirtschaftsjahr 2025 wurde für alle Verbandsmitglieder eine Umlage von 0,61 EUR/Einwohner festgelegt. Dies entspricht einem zu zahlenden Umlagebetrag von 14.306,33 EUR für die Hansestadt Salzwedel.

### Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durchschnittlich 5 Angestellte beschäftigt.

### Lage / Ausblick

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

### Fazit der Beteiligungsverwaltung

Die Hansestadt Salzwedel hat der Gründung des Zweckverbandes, einschließlich der Verbandsatzung, in der Stadtratssitzung am 12.09.2018 zugestimmt.

Der Verband hat im Wirtschaftsjahr 2023 einen Überschuss i. H. v. 12.628,19 EUR erwirtschaftet.

Die Finanzierung dieses Zweckverbandes erfolgt für die Aufgaben Regionalmanagement und Regionalmarketing anteilig durch die Landkreise, während die Umlage für die übrigen Aufgaben entsprechend der Einwohner auf alle Verbandsmitglieder umgelegt wird.

## 2.6 Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband

<b>Bilanz (Euro)</b>	IST 2023	IST 2022	IST 2021
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>8.448,00</b>	<b>4.802,00</b>	<b>8.150,00</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.000,00	2.000,00	2.000,00
II. Sachanlagen	6.448,00	2.802,00	6.150,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.448,00	2.802,00	6.150,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>177.065,40</b>	<b>108.546,72</b>	<b>181.413,92</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.000,00	2.976,83	99.396,67
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.000,00	1.728,07	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	1.248,76	99.396,67
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	172.065,40	105.569,89	82.017,25
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>22.605,87</b>	<b>20.415,17</b>	<b>15.409,27</b>
<b>Σ Aktiva</b>	<b>208.119,27</b>	<b>133.763,89</b>	<b>204.973,19</b>

<b>A. Eigenkapital</b>	<b>86.359,51</b>	<b>73.731,32</b>	<b>69.654,44</b>
Gewinnrücklagen	73.731,32	69.654,44	74.197,08
Jahresergebnis	12.628,19	4.076,88	-4.542,64
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>9.312,83</b>	<b>9.138,80</b>	<b>35.449,85</b>
sonstige Rückstellungen	9.312,83	9.138,80	35.449,85
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>92.446,93</b>	<b>30.893,77</b>	<b>15.953,83</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92.306,33	30.893,77	15.953,83
Sonstige Verbindlichkeiten	140,60	0,00	0,00
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>20.000,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>83.915,07</b>
<b>Σ Passiva</b>	<b>208.119,27</b>	<b>133.763,89</b>	<b>204.973,19</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)</b>	IST 2023	IST 2022	IST 2021
<b>1. Umsatzerlöse</b>	7.978,19	11.669,62	2.141,50
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	741.733,02	567.182,53	434.520,69
<b>3. Materialaufwand</b>	3.156,31	10.465,27	0,00
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.156,31	10.465,27	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
<b>4. Personalaufwand</b>	331.641,49	265.849,44	235.063,91
a) Löhne und Gehälter	270.729,91	216.435,15	190.740,24
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	60.911,58	49.414,29	44.323,67
<b>5. Abschreibungen</b>	1.271,27	3.348,00	4.175,91
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des	1271,27	3.348,00	4.175,91
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	400.844,95	294.930,56	201.783,01
<b>7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0,00	0,00	0,00
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.797,19</b>	<b>4.258,88</b>	<b>-4.360,64</b>
8. sonstige Steuern	169,00	182,00	182,00
<b>9. Jahresüberschuss</b>	<b>12.628,19</b>	<b>4.076,88</b>	<b>-4.542,64</b>



## 1. Einleitung

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Stendal ist auf der Grundlage der Verbandssatzung für die örtliche Prüfung des Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverbandes gemäß § 136 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) zuständig. Die Grundsätze für die Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse sind in den kommunal- bzw. eigenbetriebsrechtlichen Bestimmungen des Landes Sachsen-Anhalt geregelt.

Gemäß § 19 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) ist der Jahresabschluss des Verbandes innerhalb der ersten sechs Monate nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen. Die Geschäftsführerin stellt die Vollständigkeit und Richtigkeit des Abschlusses fest und übergibt die Unterlagen dem Rechnungsprüfungsamt. Anschließend legt sie den Jahresabschluss mit dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Verbandsversammlung vor. Die Verbandsversammlung stellt den Jahresabschluss innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres fest und fasst die Beschlüsse gemäß § 19 (4) EigBG. Der vorläufige Jahresabschluss des Verbandes zum 31.12.2022 ist mit dem 29.03.2023 datiert.

Der Prüfungsauftrag und die Prüfungsinhalte ergeben sich aus den Bestimmungen des § 19 EigBG. Das Rechnungsprüfungsamt prüft den Jahresabschluss mit allen Unterlagen daraufhin, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie der Verbindlichkeiten des Verbandes darstellt. Des Weiteren sind gemäß § 142 KVG LSA

- ❖ die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung (dabei ist auch zu prüfen, ob der Verband wirtschaftlich geführt wird),
- ❖ die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität,
- ❖ verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste und
- ❖ die Ursachen eines in der Ergebnisrechnung oder in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages

in die Prüfung einzubeziehen. Im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung waren die Prüfer u.a. auch mit der Umlageerhebung, der Abrechnung von Personalkosten, der Erfassung von Betriebs- und Geschäftsausstattungen, den Prüfer- und Beratungskosten, der Barkasse sowie der Abwicklung von Projekten befasst. Die Prüfungshandlungen fanden in pflichtgemäßem Ermessen in Stichproben statt.

Das Rechnungsprüfungsamt fasst das Ergebnis seiner Prüfung in einem Bericht zusammen. Der Bericht hat einen Bestätigungsvermerk zu enthalten. Dieser muss, soweit er nicht einzuschränken oder zu versagen ist, bestätigen, dass bei den Aufwänden und Erträgen im Wesentlichen nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist und der Jahresabschluss nach pflichtgemäßer Prüfung den gesetzlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Verbandes vermittelt. Bestätigungsrelevante, wesentliche Einwände der Prüfer sind solche Sachverhalte, die in Anlehnung an die Prüfungs- und Berichtsleitlinien des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Stendal eine Bilanzauswirkung von mindestens 1 % bzw. eine Ergebnisauswirkung von mindestens 5 % der im Abrechnungsjahr erzielten Erträge haben bzw. solche Feststellungen, die unter anderen Gesichts-

punkten (z.B. die Einhaltung grundsätzlicher Beschlüsse der Verbandsversammlung bzw. rechtssystematische Fehler) von bestätigungsrelevanter Bedeutung für den Verband sind und im Vorfeld der Aufstellung des endgültigen Abschlusses nicht ausgeräumt werden. Die übrigen Prüfungseinwände bedürfen der Korrektur oder sollen ggf. der künftigen Beachtung dienen. Die Prüfer sprechen in ihrem Bericht bzw. in Gesprächen mit den Verantwortlichen des Verbandes Handlungsempfehlungen aus, sofern ihnen das im Ergebnis der Prüfung geboten erscheint.

Die Prüfungshandlungen zum Jahresabschluss 2022 fanden im April 2023 anhand des vorläufigen Jahresabschlusses statt, um etwaige Buchungs- und Erfassungsfehler ggf. noch im Zuge der Erstellung des endgültigen Abschlusses korrigieren zu können. Der endgültige Jahresabschluss wurde mit Datum vom 17.05.2023 vorgelegt.

Als Prüfungsunterlagen dienten die Daten der Buchhaltung, zahlungsbegründende Belege, Bankauszüge sowie das Akten- und Schriftgut des Verbandes. Die Buchhaltung für den Verband ist der Steuerberatungsgesellschaft Neumeyer & Mertens OHG übertragen. Die Lohnrechnung führt vereinbarungsgemäß der Altmarkkreis Salzwedel aus. Alle von den Prüfern erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind bereitwillig erteilt bzw. erbracht worden. Alle Zahlungen sind vorbildlich belegt. Art, Umfang und Ergebnisse der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in den Arbeitspapieren und Ergebnisübersichten der Prüfer dokumentiert. Die Prüfungshandlungen waren von einer angenehmen und konstruktiven Atmosphäre geprägt.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 erteilen die Prüfer einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Das Rechnungswesen und der Jahresabschluss geben einen zutreffenden Überblick über die Finanzlage des Verbandes. Gegen die Führung der Verbandsgeschäfte ergaben sich keine wesentlichen Einwände. Die Endfassung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 enthält nach ihren Feststellungen keine bestätigungsrelevanten Buchungs- und Erfassungsfehler im Sinne der o.g. Prüfungs- und Berichtsleitlinien. Handlungsempfehlungen sprechen die Prüfer unbeschadet des positiven Gesamturteils insbesondere zur Jahresabschlussdokumentation und zum Rechnungswesen aus.

Der vorliegende Bericht ist nur für den Zweckverband und nicht für Zwecke Dritter bestimmt. Aus Gründen der Zweckmäßigkeit verzichten die Prüfer darin auf allgemein bekannte Verbandsangaben (z.B. Verbandsgebiet, Verbandsmitglieder, Sitzungen der Verbandsversammlung), sofern sie für die Beurteilung des Jahresabschlusses nicht von unmittelbarer Bedeutung sind.

Die Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses obliegt der Geschäftsführerin. Die Vollständigkeitserklärungen für das Wirtschaftsjahr 2022 hat sie mit Datum vom 16.05.2023 abgegeben (Anlage 1).

## 2. Zusammengefasstes Prüfungsergebnis mit Bestätigungsvermerk

Der Altmärkische Regionalmarketing- und Tourismusverband weist im Jahresabschluss zum 31.12.2022 zusammengefasst die folgenden Ergebnisdaten aus:

Gesamterträge	Gesamtaufwendungen	Jahresergebnis
578.852,15 €	574.775,27 €	4.076,88 €

Das positive Jahresergebnis i.H.v. 4.076,88 € resultiert saldiert i.H.v. 8.141,00 € aus der Sparte Tourismus und i.H.v. - 4.064,52 € aus der Sparte Regionalmanagement. Eine detaillierte Übersicht zu den Ergebnisdaten ist dem vorliegenden Bericht als *Anlage 2* beigelegt.

Die Bilanzdaten des Verbandes setzen sich zum 31.12.2022 zusammengefasst wie folgt zusammen:

Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen	4.802,00 €	Allgemeine Rücklage	69.654,44 €
Umlaufvermögen	108.546,72 €	Jahresergebnis	4.076,88 €
dar. Sonstige Vermögensgegenstände	2.976,83 €	Rückstellungen	9.138,80 €
dar. Kassenbestand	105.569,89 €	Verbindlichkeiten	30.893,77 €
Rechnungsabgrenzungsposten	20.415,17 €	Rechnungsabgrenzungsposten	20.000,00 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>133.763,89 €</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>133.763,89 €</b>

Die Bilanz zum 31.12.2022 ist aktivseitig insbesondere von den sonstigen Vermögensgegenständen und dem Kassenbestand und passivseitig vom Jahresüberschuss 2019 (71.112,20 €), der in die Allgemeine Rücklage eingestellt wurde, sowie von den Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten geprägt. Eine detaillierte Übersicht zu den Bilanzdaten ist dem Bericht als *Anlage 3* beigelegt.

Der Anhang zum Jahresabschluss ist Bestandteil der Abschlussdokumentation.

Der in der Bilanz ausgewiesene Kassenbestand ist durch Bankauszüge (105.231,72 €) bzw. dem im Kassennachweis zum 31.12.2022 ausgewiesenen Bargeldbestand (338,17 €) belegt.

Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse begegnen dem Jahresabschluss des Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverbandes zum 31.12.2022 keine wesentlichen Einwände im Sinne der o.g. Prüfungs- und Berichtsleitlinien. Die Prüfer schätzen ein, dass Art und Umfang der Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung des Abschlusses bilden. Sie erteilen daher im Ergebnis des einleitend geschilderten Prüfungsverfahrens wie folgt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

*„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermittelt der Jahresabschluss des Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverbandes zum 31.12.2022 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung mit dem Jahresergebnis i.H.v. 4.076,88 €, dem Bestand an Finanzmitteln i.H.v. 105.569,89 € und der Bilanzsumme i.H.v. 133.763,89 € ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie der Verbindlichkeiten des Verbandes.*

*Bei den Aufwendungen und Erträgen sowie bei der Verwaltung des Vermögens und der Verbindlichkeiten wurde nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren. Die einzelnen Rechnungsbeträge sind sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt. Der Anhang enthält Erläuterungen zum Jahresabschluss, insbesondere die vom Verband angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.*

*Bestandsbedeutsame Risiken für den Verband haben die Prüfer anhand ihrer Prüfungserkenntnisse nicht ausgemacht.“*

Unbeschadet des vorstehenden Bestätigungsvermerkes wurde die Geschäftsführung im Ergebnis der Prüfungshandlungen zum Jahresabschluss 2022 ggf. auf solche Handlungs- bzw. Klärungsbedarfe im Aufgabenbereich des Verbandes aufmerksam gemacht, deren Ausräumung bzw. zweckdienliche Bearbeitung den Prüfern mit Blick auf eine ordnungsgemäße und effiziente Geschäftsführung bedeutsam erscheinen. Derartige Anmerkungen von nicht bestätigungsrelevanter Bedeutung betrafen bezogen auf das Rechnungswesen insbesondere die Erfassung von Rückstellungen. Weitere grundsätzliche Anmerkungen/Anregungen der Prüfer betreffen insbesondere

- Projektabrechnungen bzgl. der Abstimmung der Ertrags- und Aufwandskonten bzw.
- Umsatzsteuerliche Hinweise bzgl. der Rechnungsstellung.

Die Prüfung des vorläufigen Jahresabschlusses zum 31.12.2022 hatte geringfügig Ergebniskorrekturen i.H.v. insgesamt 427,50 € zur Folge.

Die vorstehenden Anmerkungen sind in Ergebnisübersichten der Prüfer dokumentiert und am 12. Mai 2023 mit der Geschäftsführerin abschließend ausgewertet worden. Vertiefende Anmerkungen dazu finden sich unter der Textziffer 3. Der vorliegende Bericht trifft wie bereits erwähnt grundsätzliche Aussagen und soll darüber hinaus ggf. problemorientierte Anregungen für die Verbesserung von Geschäftsabläufen und dabei insbesondere zum Rechnungswesen geben. Die Auswertungsgespräche sowie die bisherigen Stellungnahmen der Geschäftsführerin bestätigen eine konstruktive und zweckdienliche Auseinandersetzung mit erkannten Problemstellungen durch die Geschäftsführung. Die Prüfer behalten sich Nachkontrollen vor.

### 3. Prüfungsergebnisse

Die Prüfer stellen unter dieser Textziffer weniger die beanstandungslos geprüften Themen dar, sondern greifen neben Aussagen zu Planungs- und Ergebnisdaten aus den unter der Textziffer 2. benannten Anmerkungen und Anregungen solche Problemstellungen vertiefend auf, deren Ausräumung sie bzgl. des Rechnungswesens und darüber hinaus eine besondere Bedeutung beimessen:

- (1) Das Wirtschaftsjahr 2022 schließt wie bereits erwähnt mit einem positiven Saldo i.H.v. 4.076,88 € ab. In der folgenden Übersicht sind die Planungs- und Ergebnisdaten zusammengefasst dargestellt:

	Plan	Ergebnis	Abweichung
<b>Erlöse</b>	<b>535.912,96 €</b>	<b>578.852,15 €</b>	<b>42.939,19 €</b>
dar. Zuschüsse Dritter für Projekte	188.100,00 €	230.304,82 €	42.204,82 €
Umlage Tourismus	197.812,96 €	197.812,96 €	0,00 €
Umlage Regionalmarketing	150.000,00 €	150.000,00 €	0,00 €
<b>Aufwendungen</b>	<b>549.769,26 €</b>	<b>574.775,27 €</b>	<b>25.006,10 €</b>
dar. Materialaufwand	0,00 €	10.597,27 €	10.597,27 €
Personalaufwand	260.852,60 €	265.849,44 €	4.996,84 €
Abschreibungen	5.000,00 €	3.348,00 €	-1.652,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	83.050,00 €	77.165,86 €	-5.884,14 €
Projektaufwendungen	200.666,66 €	217.764,70 €	17.098,04 €
<b>Steuern</b>	<b>200,00 €</b>	<b>182,00 €</b>	<b>-18,00 €</b>
<b>Saldo</b>	<b>-13.856,30 €</b>	<b>4.076,88 €</b>	<b>17.933,18 €</b>

Eine detaillierte Übersicht zu den Aufwänden und Erträgen des Verbandes für das Wirtschaftsjahr 2022 ist dem Bericht wie bereits erwähnt als *Anlage 2* beigelegt.

Der Wirtschaftsplan 2022 wurde am 07.12.2021 durch die Verbandsversammlung beschlossen und in der Folge dem Landesverwaltungsamt (Referat Kommunalrecht, Kommunale Wirtschaft und Finanzen) vorgelegt. Gemäß Verfügung vom 19.01.2022 konnte der Wirtschaftsplan vollzogen werden. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte ordnungsgemäß am 09.02.2022 für den Landkreis Stendal und am 09.03.2022 für den Altmarkkreis Salzwedel.

Bisher hat der Verband die Erleichterungsvorschriften des § 19 EigBG in Anspruch genommen, wonach entsprechend der für den Verband zutreffenden Kriterien kein Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss aufzustellen ist. Der Rechenschaftsbericht ist aus Sicht der Prüfer ein geeignetes Mittel, die Abweichungen zwischen dem Wirtschaftsplan und dem Jahresabschluss transparent und auf Chancen und Risiken aufmerksam zu machen. Entsprechende Veranlassungen sollten für künftige Jahresabschlüsse erwogen werden.

Planabweichungen traten in 2022 insbesondere im Zusammenhang mit folgenden geförderten Projekten auf:

	Erträge			Aufwendungen		
	Plan	Ergebnis	Abweichung	Plan	Ergebnis	Abweichung
"S-A REGIO" (80 % Förderung)	40.000,00 €	0,00 €	- 40.000,00 €	50.000,00 €	0,00 €	-50.000,00 €
"S-A Erleben" (75% Förderung)	30.000,00 €	74.681,50 €	- 44.681,50 €	40.000,00 €	48.096,25 €	8.096,25 €
"ANBest -P" (90 % Förderung)	60.000,00 €	65.631,78 €	5.631,78 €	66.666,66 €	72.259,78 €	5.593,12 €
Umsetzung IGW	18.000,00 €	0,00 €	- 18.000,00 €	20.000,00 €	0,00 €	-20.000,00 €
SAT Werbeträger	24.000,00 €	0,00 €	0,00 €	24.000,00 €	0,00 €	-24.000,00 €
Projektförderung Wimi	0,00 €	66.627,05 €	- 66.627,05 €	0,00 €	73.912,77 €	73.912,77 €
Sonstige Zuschüsse von LK für Koop.pro- jekte (Altmarkkiste, Wirt.preis, S-A on Tour etc.)	10.000,00 €	4.510,68 € 1.184,18 € <u>3.000,00 €</u> 8.694,86 €	-1.305,14	14.000,00 €	4.042,25 € 4.510,68 € 1.315,75 € <u>3.627,23 €</u> 13.495,91 €	-504,09 €
	<b>182.000,00 €</b>	<b>215.635,19 €</b>	<b>-33.635,19 €</b>	<b>214.666,66 €</b>	<b>207.764,71 €</b>	<b>-6.901,95 €</b>

Zudem wurden Mehrausgaben für Materialaufwand i.H.v. 10.465,27 € ergebniswirksam.

(2) Bezogen auf die unter der Textziffer 2. zusammenfassend getroffenen Anmerkungen und Anregungen werden die folgenden vier Sachverhalte vertiefend dargestellt:

- ❖ In den Jahren 2020 bis 2022 wurde die Projektförderung „Sachsen-Anhalt ERLEBEN“ für den Tourismus beansprucht. Der Bewilligungszeitraum hat sich aufgrund coronabedingter Minderausgaben um ein Jahr verlängert. Um den Eigenanteil der Finanzierung des Projektes in den einzelnen Jahren periodengerecht darzustellen, wurde zum 31.12.2020 eine Rückstellung i.H.v. 14.067,81 € und zum 31.12.2021 i.H.v. 12.682,04 € gebucht. In 2022 wurden die restlichen Mittel abgerufen und tatsächlich 74.681,50 € ausgegeben. Aufgrund der Rückstellungsaufösungen entfielen auf den Jahresabschluss 2022 noch Ausgaben i.H.v. 48.096,25 €. Die vereinnahmten Fördermittel wurden demgegenüber in keinem Projektjahr periodengerecht abgegrenzt, so dass sich für die beiden Zwischenjahre entsprechende Ergebnisdifferenzen ergeben, die sich erst mit der Gesamtabrechnung für die Jahre 2020 bis 2022 aufheben. Um derartige Projekte zukünftig periodengerecht in den Jahresrechnungen darzustellen, sollten die Erträge und Aufwendungen mit Zustellung des Zuwendungsbescheides lt. Finanzierungsplan ordnungsgemäß auf die jeweiligen Projektjahre aufgeteilt und ggf. mit den Jahresabschlüssen als Abgrenzungen gebucht werden. Darüber hinaus halten die Prüfer eine Abstimmung der Finanzbuchhaltung mit den Mittelabrufen bzw. dem Verwendungsnachweis für geboten.

H<sub>1</sub>: Die künftige Beachtung und entsprechende Veranlassungen werden empfohlen.

- ❖ Im Jahr 2022 wurden Werbemittel i.H.v. 12.511,66 € beschafft und vollständig in der Ergebnisrechnung als Aufwand gebucht, ohne dass sie in 2022 vollständig verbraucht worden sind. Um den **Verbrauch dieser Werbemittel periodengerecht darstellen** zu können, bietet sich ggf. an, sie als Vorräte zu bilanzieren und verbrauchsgerecht in den Aufwand zu buchen. Da es dazu keine eindeutigen Bilanzierungsvorschriften gibt, empfehlen die Prüfer, eine praktikable Lösung unter Beachtung von Wesentlichkeitsgesichtspunkten in die verbandseigene Bilanzierungsrichtlinie aufzunehmen.

**H<sub>2</sub>: Entsprechende Abwägungen werden empfohlen.**

- ❖ Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2021 wurde eine **Rückstellung** für die Beiträge an die Künstlersozialkasse i.H.v. 1.500,00 € passiviert, die in 2022 aufgelöst wurde. Die Rückstellung wurde nicht korrekt erfasst, da in 2021 bereits Abschläge gezahlt worden sind und diese bei der Bildung der Rückstellung unberücksichtigt geblieben sind. Daher war der Aufwand für das Jahr 2021 um 306,86 € überhöht erfasst und in 2022 eine entsprechende Ergebnisverbesserung ausgewiesen. Der Betrag ist in der Endfassung des Jahresabschlusses 2022 korrigiert. Die betreffende Rückstellung für das Jahr 2022 wurde ebenso fehlerhaft erstellt.

**H<sub>3</sub>: Um künftige Beachtung und entsprechende Veranlassungen wird gebeten.**

Im Ergebnis ihrer Prüfungshandlungen stellen die Prüfer zusammenfassend fest, dass das mit der Verbandsbuchhaltung beauftragte Steuerbüro seinen Buchhaltungsaufgaben nicht in der gebotenen Sorgfalt nachkommt. Buchungsfehler und -differenzen deuten darauf hin. Die Prüfer empfehlen daher, **Alternativen** zu erwägen. Grundsätzlich steht es jedem Zweckverband frei, seine Bücher nach den für Kommunen bzw. den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zu führen. Momentan findet die Buchhaltung beim ART auf der Grundlage der eigenbetriebsrechtlichen Bestimmungen statt. Eine Umstellung auf das für Kommunen geltende doppelte **Rechnungswesen** kann eine alternative sein, wenn sich dafür eine Kommune findet, die für den ART als Mandanten die Buchführung übernimmt. Eine andere Alternative wäre ein Wechsel des Steuerbüros. In beiden Varianten wäre ein Wechsel nicht im laufenden Jahr unter Beachtung etwaiger Kündigungsfristen und frühestens zum 01.01.2024 sinnvoll.

**H<sub>4</sub>: Entsprechende Abwägungen werden auch hier empfohlen.**

#### 4. Schlussbemerkungen

Die kommunal- und eigenbetriebsrechtlichen Bestimmungen sehen für den Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverband keine Stellungnahmen zum Ergebnis der Jahresabschlussprüfung (zum Bericht) vor. Unbeschadet dessen empfehlen die Prüfer der Geschäftsführerin, zu ausgewählten Berichtsaussagen (H<sub>mit Ziffer</sub> = Hinweise) Stellung zu nehmen und die Stellungnahmen der Verbandsversammlung mit dem Bericht vorzulegen. Etwaige Stellungnahmen sollten ggf. den Prüfern zur Kenntnisnahme gegeben werden.

Stendal, den 12.06.2023

Der Leiter des  
Rechnungsprüfungsamtes  
des Landkreises Stendal



Ralf Mosow

Prüferin



Sandra Matthies

## 2.6 Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband

## Wirtschaftsplan/Erfolgsplan 2025

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>7.000,00</b>	<b>8.000,00</b>	<b>8.000,00</b>	<b>9.000,00</b>
<b>Umlage</b>	<b>468.307,14</b>	<b>469.247,48</b>	<b>479.247,48</b>	<b>479.247,48</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>509.242,00</b>	<b>204.500,00</b>	<b>204.500,00</b>	<b>204.500,00</b>
Erträge aus Auflösung SOPO mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Einnahmen (Porto/ Spenden)	500,00	500,00	500,00	500,00
Zuweisungen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen von den Kommunen	0,00	0,00	0,00	0,00
öffentlich rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschüsse von übrigen Bereichen	502.742,00	198.000,00	198.000,00	198.000,00
sonstige Zuschüsse	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
sonstiger Zinsertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>984.549,14</b>	<b>681.747,48</b>	<b>691.747,48</b>	<b>692.747,48</b>
<b>Materialaufwand und Fremdaufwand</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>431.591,32</b>	<b>411.319,53</b>	<b>434.453,71</b>	<b>443.343,17</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>4.500,00</b>	<b>4.500,00</b>	<b>4.500,00</b>	<b>4.500,00</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>80.026,24</b>	<b>80.261,90</b>	<b>81.261,90</b>	<b>81.818,86</b>
Mieten (Büro und Lager)	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00
Gas, Strom, Wasser, Abfall	5.600,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00
Fahrzeugkosten	7.600,00	7.600,00	7.600,00	7.600,00
Rechts- und Beratungskosten	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Buchführungskosten	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Abschluss- und Prüfung Jahresabschluss	9.800,00	9.800,00	9.800,00	9.800,00
Bewirtschaftungskosten	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Leasing & Lizenzen	7.926,24	8.161,90	8.161,90	8.718,86
Geschäftsaufwendungen	21.000,00	21.000,00	22.000,00	22.000,00
Versicherung/Abgaben/Beiträge	8.600,00	8.600,00	8.600,00	8.600,00
Aus- und Fortbildungen	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00	0,00	0,00
Periodenfremde Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Reisekosten	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
<b>Werbekosten</b>	<b>39.500,00</b>	<b>38.000,00</b>	<b>28.000,00</b>	<b>28.000,00</b>
<b>Projektausgaben mit Eigenanteil für Förderprojekte</b>	<b>485.049,78</b>	<b>158.427,78</b>	<b>158.427,78</b>	<b>158.427,78</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>sonstige Steuern</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>1.040.867,34</b>	<b>692.709,21</b>	<b>706.843,39</b>	<b>716.289,81</b>
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-56.318,20</b>	<b>-10.961,73</b>	<b>-15.095,91</b>	<b>-23.542,33</b>

## 2.6 Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband

Vermögensplanung/Investitionsplanung 2025

		Plan	Plan	Plan	Plan
		2025	2026	2027	2028
		€	€	€	€
	<b>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</b>				
1.	Zuführung zum Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Zuführung zu Rücklagen abzgl. Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Jahresgewinn	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Zuführung zu Sonderposten abzgl. Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Zuweisungen und Zuschüsse abzgl. Auflösungsbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte abzgl. Auflösungsbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	Kredite	0,00	0,00	0,00	0,00
	a) von der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) von Dritten	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	erübrigte Mittel aus den Vorjahren	56.318,20	10.961,73	15.095,91	23.542,33
	<b>Summe Finanzierungsmittel (Einnahmen)</b>	<b>60.818,20</b>	<b>15.461,73</b>	<b>19.595,91</b>	<b>28.042,33</b>

		Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben
		2025	2026	2027	2028
	<b>Finanzierungsbedarf (Ausgaben)</b>				
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00
2.	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Rückzahlung von Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Jahresverlust	56.318,20	10.961,73	15.095,91	23.542,33
6.	Entnahme Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	Entnahme langfr. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	Tilgung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	Gewährung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	Finanzierungsfehlbedarf aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>Summe Finanzierungsbedarf (Ausgaben)</b>	<b>60.818,20</b>	<b>15.461,73</b>	<b>19.595,91</b>	<b>28.042,33</b>

## 2.6 Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband

**Stellenplan 2025**

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe nach TVöD	Anzahl der Stellen des HH-Jahres	Anzahl der Stellen des laufenden HH-Jahres	Anzahl tatsächl. Besetzter Stellen zum 30.06.
			Planjahr 2025	Vorjahr 2024	Vorjahr 2024
1	Verbandsgeschäftsführerin	13	1	1	1
2	Sachbearbeiterin Assistenz/Buchführung	5	0,77	0,77	0,77
3	Sachbearbeiterin Tourismus	10	0,77	0,77	0,77
4	Sachbearbeiterin Tourismusmarketing	10	1	1	1
5	Sachbearbeiterin Regionalmanagement	10	0,89	0	0
6	Sachbearbeiterin Regionalmarketing	10	0,89	0,89	0
7	vorübergehend: Sachbearbeiter/in Regionalmanagement	10	0,89	0,89	0,89
<b>Insgesamt Angestellte: (Sechs)</b>			<b>6,21</b>	<b>4,43</b>	<b>3,54</b>

## 2.7 KOWISA - Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH

Sternstraße 3, 39104 Magdeburg  
Tel.: 0391 / 5924444

Die Hansestadt Salzwedel ist an der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH (bis 31.12.2014 KOWISA KG) beteiligt. Der Anteil beträgt weniger als 5 %, damit entfällt eine detaillierte Übersicht im Beteiligungsbericht.

### Öffentlicher Zweck/Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschaft in der Ver- und Entsorgungswirtschaft in Sachsen-Anhalt.

Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter insbesondere bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung und Abfall.

Zur Erreichung der beschriebenen Ziele hat die Gesellschaft die Aufgabe, darauf hinzuwirken, dass die auf die Gesellschaft übertragenen Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte in Ver- und Entsorgungsgesellschaften erhalten und nach Möglichkeit gestärkt und ausgebaut werden.

Beteiligungen an weiteren Ver- und Entsorgungsgesellschaften zu übernehmen, zu finanzieren und zu halten.

### Übersicht über die Ausschüttungen der KOWISA

Geschäftsjahr	Eingang Haushaltsjahr	Gewinnausschüttung	Sonderausschüttung
2016	2017	98.611,01 €	49.305,51 €
2017	2018	98.611,01 €	49.305,51 €
2018	2019	98.611,01 €	49.305,51 €
2019	2020	98.611,01 €	49.305,51 €
2020	2021	98.611,01 €	49.305,51 €
2021	2022	98.611,01 €	71.717,10 €
2022	2023	98.611,01 €	26.893,91 €
2023	2024	98.611,01 €	35.858,55 €

## 2.8 KITU eG – Kommunale IT-Union Sachsen-Anhalt eG

Alter Markt 15, 39104 Magdeburg  
Tel.: 0391 / 24464440

Der Stadtrat hat auf seiner Sitzung am 30.08.2017 beschlossen, der Kommunalen IT-Union Sachsen-Anhalt eG (KITU) beizutreten. Die Aufnahme ist ab 01.10.2017 erfolgt. Der Anteil der Hansestadt Salzwedel an dieser Beteiligung beträgt weniger als 5 %, damit entfällt ebenso eine detaillierte Übersicht im Beteiligungsbericht.

Die Hansestadt Salzwedel hat eine einmalige Genossenschaftseinlage i.H.v. 5.000,00 EUR (Geschäftsanteil) geleistet. Daneben fällt ein monatlicher Mitgliedsbeitrag von 100,00 EUR an.

Im Jahr 2024 wurde aus dem Jahresabschluss 2023 eine Rückvergütung an die Genossenschafter beschlossen. Diese beträgt für die Hansestadt Salzwedel 517,02 EUR.

### Öffentlicher Zweck/Unternehmensgegenstand

Die „Kommunale IT-Union eG“, Magdeburg ist eine Gemeinschaft von 93 Kommunen zum 31.12.2021 (VJ 88) aus ganz Sachsen-Anhalt. Sie wurde 2009/2010 in der Rechtsform einer Genossenschaft gegründet (GnR 259).

Zweck der Genossenschaft ist die umfassende Unterstützung ihrer Mitglieder zur wirtschaftlichen Versorgung mit IT-Dienstleistungen und IT-Lieferungen und damit der Förderung der durch die Mitglieder verfolgten öffentlichen Zwecke durch einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb. Die Mitglieder sind frei in ihrer Entscheidung, die Leistungen der Genossenschaft in Anspruch zu nehmen.

### Gegenstand des Unternehmens ist:

- die Erfassung und Strukturierung des Bedarfs der Mitglieder einschließlich des gemeinsamen Einkaufs der erforderlichen Lieferungen und Leistungen;
- die Beratung der Mitglieder zur wirtschaftlichen Optimierung der Nachfrage, soweit dies gewünscht wird;
- Bereitstellung von IT-Diensten einschließlich der Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen für Mitglieder sowie Deckung des festgestellten Bedarfs der Mitglieder über die Dienstleistungsgesellschaft „KID Magdeburg GmbH“.

### **Teil 3. Ausgewählte Kennzahlen aus Bilanz und GuV**

Die nachfolgenden Übersichten enthalten Kennzahlen aus den Bilanzen bzw. Gewinn- und Verlustrechnungen der städtischen Beteiligungen /Unterbeteiligungen bzw. deren Entwicklung ab 2005.

Die Bilanz- bzw. GuV-Analyse ist ein spezielles Verfahren der Informationsgewinnung, mit dessen Hilfe Externe (im Regelfall z.B. Banken, Wettbewerber; hier vorrangig: Stadträte, Beteiligungsverwaltung) aus den Angaben des geprüften Jahresabschlusses Informationen über die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens gewinnen können. Klarstellend sei wiederholt, dass diese Betrachtungen für kommunale Beteiligungen nicht aus dem Blickwinkel einer möglichen Gewinnerzielungsabsicht erfolgen dürfen, da dies dem öffentlichen Zweck der Beteiligung zu wieder laufen würde.

Am Beispiel der PERSONALINTENSITÄT wird klar, dass diese aus der Natur der Sache im *Eigenbetrieb Kindertagesstätten Salzwedel* bzw. im *Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH Salzwedel* immer höher sein wird als beispielsweise bei der *Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH*. Darum ist ein Kennzahlenvergleich zwischen Unternehmen nicht sinnvoll, sondern lediglich die jährliche Entwicklung der Kennzahlenwerte innerhalb einer Beteiligung.

#### **Grundsätzliche Erläuterung der Kennzahlen:**

##### EIGENKAPITALQUOTE

- Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital des Unternehmens in Prozent
- Maßstab für die Beurteilung der Kapitalausstattung im Unternehmen
- Auskunft über das Verhältnis der Finanzierung mit Eigen- und Fremdkapital
- Wert von >30% wird als „gesund“ eingestuft
- Eigenkapital (aus Bilanz - Passiva) = (gezeichnetes) Grundkapital (Stammkapital), Rücklagen, Fehlbeträge/Überschüsse, hier auch Sonderposten
- Fremdkapital (aus Bilanz - Passiva) = im Regelfall Schulden, Verbindlichkeiten, Rückstellungen

##### VERSCHULDUNGSKOEFFIZIENT

- Verhältnis des Fremdkapitals zum Eigenkapital
- Verhältniswerte bei reiner betriebswirtschaftlicher Betrachtung:
  - Verhältnis 1:1 = erstrebenswert
  - Verhältnis 2:1 = gesund
  - Verhältnis 3:1 = noch zulässig
  - Verhältnis 4:1 (und mehr) = (sehr) bedenklich

##### PERSONALINTENSITÄT

- Anteil des Aufwandes für Personal (Löhne, Gehälter, gesetzliche Sozialaufwendungen, Steuern usw., auch Personalrückstellungen, z.B. für Altersteilzeit) am Gesamtaufwand in Prozent
- Maßstab für die Wirtschaftlichkeit des Faktors „Arbeit“
- Gesamtaufwand = Material-, Personal-, Abschreibungs- und sonstige Aufwendungen, Zinsen
- Personal- und Gesamtaufwand werden der GuV entnommen
- ein hoher Wert lässt auf hohe Personalaufwendungen schließen

##### ABSCHREIBUNGSINTENSITÄT

- Anteil des Aufwandes an „Abschreibungen für Abnutzung“ (=AfA) des Anlagevermögens am Gesamtaufwand in Prozent
- Maßstab für den wirtschaftlichen Einsatz des Sachanlagevermögens
- Abschreibungsaufwand wird der GuV entnommen

**Eigenbetrieb Kindertagesstätten Salzwedel**

	Eigenkapitalquote	Verschuldungs- koeffizient	Personalintensität	Abschreibungs- intensität
2005	95,8 %	0,04 : 1	85,1 %	2,5 %
2006	97,8 %	0,02 : 1	84,9 %	2,3 %
2007	93,3 %	0,07 : 1	85,4 %	2,5 %
2008	92,2 %	0,08 : 1	84,7 %	2,3 %
2009	97,3 %* <sup>1</sup>	0,03 : 1* <sup>1</sup>	81,9 %	2,0 %
2010	88,9 %	0,1 : 1	82,9 %	1,8 %
2011	91,3 %	0,1 : 1	86,2 %	1,8 %
2012	69,3 %* <sup>2</sup>	0,44 : 1* <sup>2</sup>	89,8 %	1,3 %
2013	64,9 %	0,53 : 1	86,5 %	1,7 %
2014	65,2 %	0,38 : 1	80,8 %	1,4 %
2015	77,1 %	0,28 : 1	79,7 %	1,3 %
2016	66,2 %	0,51 : 1	86,5 %	1,3 %
2017	83,93 %	0,19 : 1* <sup>3</sup>	87,54 %	1,21 %
2018	93,64 %	0,07 : 1* <sup>4</sup>	89,95 %	1,21 %
2019	86,70 %	0,15 : 1* <sup>5</sup>	88,20 %	1,19 %
2020	81,46 %	0,23 : 1	90,50 %	1,29 %
2021	76,25 %* <sup>6</sup>	0,31 : 1	89,45 %	1,34 %
2022	71,47 %	0,40 : 1	88,32 %	1,34 %
2023	80,81 %	0,24 : 1	87,08 %	1,53 %

\*1 Gesamtkapital (Bilanzsumme) gesunken aufgrund zurückgegangener Verbindlichkeiten

\*2 Durch die erstmalige Einstellung einer Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 1.798.209,89 € erhöht sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um 1.472.360,13 €, was eine sinkende Eigenkapitalquote und eine höhere Verschuldung mit sich bringt.

\*3 Die Verbindlichkeiten sind um 1.077.581,58 € zurückgegangen.

\*4 Die Verbindlichkeiten sind um 206.685,32 € zurückgegangen, die Rückstellungen haben um 298.034,31 € abgenommen.

\*5 Die Verbindlichkeiten sind um 448.555,82 € gestiegen, die Rückstellungen haben um 99.844,29 € abgenommen.

\*6 Die Bilanzsumme ist zwar gestiegen um 25.874,35 €, aber das Fremdkapital hat sich ebenfalls erhöht um 254.422,75€.

**FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH**

	Eigenkapitalquote	Verschuldungs- koeffizient	Personalintensität	Abschreibungs- intensität
2017	94,66 %* <sup>1</sup>	0,056 : 1* <sup>1</sup>	54,70 %	20,72 %
2018	92,76 %* <sup>1</sup>	0,077 : 1* <sup>1</sup>	57,51 %	16,61 %
2019	85,88 %* <sup>1</sup>	0,164 : 1* <sup>1</sup>	55,94 %	15,41 %
2020	91,00 %* <sup>1</sup>	0,099 : 1* <sup>1</sup>	57,77 %	16,55 %
2021	92,59 %* <sup>1</sup>	0,158 : 1	56,60 %	14,48 %
2022	87,74 %	0,140 : 1	60,44 %	10,35 %
2023	86,09 %	0,162 : 1	61,74 %	9,09 %

\*1 Die Sonderposten für Investitionszuschüsse werden ab diesem Beteiligungsbericht dem Eigenkapital zugeordnet. Eine Korrektur der Kennzahlen der Vorjahre erfolgt ebenfalls im Beteiligungsbericht der Haushaltssatzung 2023.

**Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH**

	Eigenkapitalquote	Verschuldungs- koeffizient	Personalintensität	Abschreibungs- intensität
2006	76,2 %	0,31 : 1	10,9 %	29,1 %
2007	76,8 %	0,30 : 1	11,1 %	27,0 %
2008	77,0 %	0,30 : 1	9,4 %	33,6 %
2009	78,5 %	0,27 : 1	10,3 %	22,6 %
2010	78,1 %	0,28 : 1	8,5 %*1	34,0 %*1
2011	79,0 %	0,27 : 1	10,8 %	24,1%
2012	79,9 %	0,25 : 1	11,1 %	17,5 %
2013	80,7 %	0,24 : 1	10,8 %	17,1 %
2014	82,3 %	0,21 : 1	10,3 %*2	34,3 %*2
2015	83,4 %	0,20 : 1	10,5 %	25,7 %
2016	84,4 %	0,18 : 1	10,6 %	17,5 %
2017	85,4 %	0,17 : 1	10,81 %	20,71 %
2018	88,51 %	0,13 : 1	10,92 %	28,19 %*3
2019	90,28 %*4	0,11 : 1	10,70 %	21,99 %*4
2020	90,75 %	0,10 : 1	11,98 %	19,92 %
2021	90,67 %	0,10 : 1	9,48 %	29,09 % *5
2022	90,64 %	0,10 : 1	11,10 %	22,28 %
2023	90,26 %	0,11 : 1	12,06 %	23,56 %

\*1 Außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 2.556 T€ im Jahr 2010 sorgen für einen höheren Gesamtaufwand, wodurch die Abschreibungsintensität steigt und die Personalintensität sinkt

\*2 Außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.564 T€ im Jahr 2014 sorgen für einen höheren Gesamtaufwand, wodurch die Abschreibungsintensität steigt und die Personalintensität sinkt

\*3 Planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.815 T€ und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 800 T€ sorgen für einen Anstieg der Abschreibungen um 666 T€ und somit für eine gesteigerte Abschreibungsintensität

\*4 Das Eigenkapital ist um 658.322,01 € gestiegen, die Abschreibungen haben sich um 478.883,29 € verringert.

\*5 In den Abschreibungsbeträgen enthalten sind außerplanmäßige Abschreibungen i.H.v. 1.565.000,00 €.

**Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH Salzwedel**

	Eigenkapitalquote	Verschuldungs- koeffizient	Personalintensität	Abschreibungs- intensität
2006	98,4 %	0,02 : 1	65,7 %	9,7 %
2007	98,1 %	0,02 : 1	65,5 %	9,4 %
2008	97,2 %	0,03 : 1	65,4 %	8,6 %
2009	96,7 %	0,03 : 1	66,1 %	7,4 %
2010	97,6 %	0,02 : 1	66,1 %	7,5 %
2011	92,5%*1	0,06 : 1*1	66,3 %	7,1 %
2012	94,4 %	0,06 : 1	65,7 %	6,4 %
2013	95,2 %	0,05 : 1	67,3 %	6,4 %
2014	96,2 %	0,03 : 1	67,3 %	6,9 %
2015	97,2 %	0,03 : 1	66,3 %	6,7 %
2016	97,2 %	0,03 : 1	67,6 %	6,8 %
2017	98,88%	0,043 : 1	69,13%	6,04 %
2018	95,52 %	0,047 : 1	71,68 %	6,35 %
2019	95,38 %	0,048 : 1	73,67 %	6,01 %
2019	95,38 %	0,048 : 1	73,67 %	6,01 %
2020	95,45 %	0,048 : 1	72,69 %	6,25 %

Beteiligungsbericht Hansestadt Salzwedel 2025

2021	94,25 %	0,061 : 1	72,83 %	6,05 %
2022	93,82 %	0,065 : 1	73,75 %	5,68 %
2023	95,63 %	0,045 : 1	73,51 %	5,70 %

\*1 Die Bilanzsumme ist aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten gestiegen.

**VKWA Salzwedel**

	Eigenkapitalquote	Verschuldungs- koeffizient	Personalintensität	Abschreibungs- intensität
2006	27,3 %	2,66 : 1	15,3 %	17,3 %
2007	27,1 %	2,70 : 1	16,7 %	17,2 %
2008	26,7 %	2,74 : 1	17,0 %	16,7 %
2009	26,4 %	2,79 : 1	18,2 %	18,1 %
2010	25,8 %	2,85 : 1	18,5 %	20,3 %
2011	26,5 %	2,77 : 1	15,7 %	17,3 %
2012	23,79 %*1	3,20 : 1*1	15,9 %	16,4 %
2013	25,4 %	2,94 : 1	18,5 %	20,8 %
2014	25,1 %	2,98 : 1	19,7 %	20,7 %
2015	25,0 %	3,01 : 1	20,0 %	21,0 %
2016	26,7 %	2,72 : 1	20,1%	21,6 %
2017	27,65 %	2,59 : 1	22,84 %	23,24 %
2018	29,60 %	2,35 : 1	23,87 %	23,36 %
2019	29,64 %	2,35 : 1	23,92 %	23,53 %
2020	30,38 %	2,27 : 1	24,35 %	23,74 %
2021	31,96 %	2,11 : 1	24,93 %	24,57 %
2022	32,99 %	2,02 : 1	24,10 %	24,78 %
2023	33,62 %	1,96 : 1	25,42 %	25,45 %

\*1 Auf Grund des Jahresverlustes in Höhe von 2.494 T€ sinkt die Eigenkapitalquote und der Verschuldungskoeffizient steigt.

**VKWA Klär- und Abwasseranlagen GmbH Salzwedel**

	Eigenkapitalquote	Verschuldungs- koeffizient	Personalintensität	Abschreibungs- intensität
2006	3,1 %	22,60 : 1	0 %	55,1 %
2007	2,9 %	24,13 : 1	0 %	50,9 %
2008	3,3 %	22,00 : 1	0 %	52,7 %
2009	3,2 %	23,24 : 1	0 %	45,0 %
2010	5,6 %	13,22 : 1	0 %	43,0 %
2011	15,7 %*1	4,19 : 1*1	0 %	31,6 %*2
2012	25,3 %*3	2,33 : 1*3	0 %	40,6 %
2013	32,8 %	1,65 : 1	0 %	49,6 %
2014	31,9 %	1,86 : 1	0 %	45,9 %
2015	34,9 %	1,69 : 1	0 %	47,0 %
2016	38,7 %	1,50 : 1	0 %	47,3 %
2017	42,35 %	1,36 : 1	0 %	45,63 %
2018	44,66 %	1,24 : 1	0 %	45,14 %
2019	47,26 %	1,12 : 1	0 %	44,53 %
2020	47,81 %	1,09 : 1	0 %	44,29 %
2021	51,56 %	0,94 : 1	0 %	44,44 %
2022	54,09 %	0,85 : 1	0 %	44,77 %
2023	56,52 %	0,77 : 1	0 %	45,29 %

- \*1 Durch den Jahresüberschuss in Höhe von 1.444 T€ aus dem Geschäftsjahr 2011 hat sich das Eigenkapital von 640 T€ auf 2.084 T€ erhöht, wodurch die Eigenkapitalquote steigt und der Verschuldungskoeffizient sinkt.
- \*2 Auf Grund eines um 512 T€ höheren Gesamtaufwandes als 2010 ergibt sich ein stärkeres Absinken der Abschreibungsintensität als in den Vorjahren.
- \*3 Durch den Jahresüberschuss in Höhe von 1.336 T€ hat sich das Eigenkapital auf 3.420 T€ erhöht, wodurch die Eigenkapitalquote steigt und der Verschuldungskoeffizient sinkt.

***Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband (ART)***

	Eigenkapitalquote	Verschuldungs- koeffizient	Personalintensität	Abschreibungs- intensität
2019	43,87 %	1,160 : 1	45,39 %	1,35 %
2020	33,68 % <sup>*16</sup>	0,640 : 1	50,94 %	1,09 %
2021	33,98 %	0,738 : 1	53,28 %	0,95 %
2022	55,12 %	1,842 : 1	46,25 %	0,58 %
2023	41,50 %	0,801 : 1	44,99 %	0,17 %

\*16 Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr verringert, da lediglich ein Jahresüberschuss von 3.084,88 € erzielt werden konnte.